

## Jahrespressekonferenz 2010

**Donnerstag, 14. Januar 2010**

11 Uhr, Clubraum

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte

**Es sprechen:**

Klaus Staeck, Präsident

Nele Hertling, Vizepräsidentin

Johannes Odenthal, Programmbeauftragter

Wolfgang Trautwein, Direktor des Archivs

**Pressekontakt**

Anette Schmitt, Tel. 030 200 57-1509/-1514, [schmitt@adk.de](mailto:schmitt@adk.de)

Brigitte Heilmann, Tel. 030 200 57-1513/-1514, [heilmann@adk.de](mailto:heilmann@adk.de)

[presse@adk.de](mailto:presse@adk.de)

## Inhalt

### 01 Akademie der Künste 2010

|  |    |
|--|----|
| Programmlinien.....                              | 3  |
| Informationen aus dem Archiv.....                | 4  |
| Junge Akademie.....                              | 5  |
| Akademie-Gespräche.....                          | 6  |
| Ausstellungen und Veranstaltungen (Auswahl)..... | 7  |
| Preisverleihungen.....                           | 10 |
| Publikationen.....                               | 12 |
| Mitglieder-Übersicht                             |    |

### 02 Themenschwerpunkte

|   |    |
|---|----|
| George Grosz.....                                     | 13 |
| Landschaft und Architektur                            |    |
| Wiederkehr der Landschaft.....                        | 14 |
| Schlaich/Bergemann und Szyszkowitz/Kowalski.....      | 15 |
| Unwetter.....   | 17 |
| Französisch-deutsches Literaturfest.....              | 18 |
| Brasilianische Kunst 1959-1964.....                   | 19 |
| Kunstproduktion im digitalen Zeitalter.....           | 20 |
| Zeitgenössische Kunst aus Argentinien.....            | 22 |
| Vermittlung / Kulturelle Bildung                      |    |
| Lust auf Kunst! – Künstler über Kunst.....            | 23 |
| Kunstwelten.....                                      | 23 |
| ohrenstrand.net.....                                  | 24 |
| 100 Schüler – 10 Mitglieder.....                      | 26 |
| Patenschaft mit der Moses-Mendelssohn-Oberschule..... | 26 |
| Führungen für Kinder und Schulklassen.....            | 27 |
| 50 Jahre Akademie am Hanseatenweg.....                | 28 |

### 03 Programm 2010 – Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Bildende Kunst.....        | 29 |
| Baukunst.....              | 31 |
| Musik.....                 | 31 |
| Literatur.....             | 32 |
| Darstellende Kunst.....    | 32 |
| Film- und Medienkunst..... | 34 |

### 04 Service..... 35

## 01 Akademie der Künste 2010 Programmlinien

### **Bitterfeld und Buenos Aires**

Die Programmarbeit der Akademie bewegt sich 2010 zwischen kultureller Vermittlung und internationalen Großprojekten

### **Kulturelle Vermittlung**

Die Akademie steht mit großem Engagement zu ihrer kulturpolitischen Verantwortung. Die erfolgreich etablierten Kunst-Projekte für Schüler in Regionen wie Bitterfeld-Wolfen, Anklam und zahlreichen Städten in ganz Deutschland werden systematisch in den Vermittlungsprogrammen wie KUNSTWELTEN, 100 Schüler – 10 Mitglieder oder ohrenstrand.net auch im Jahr 2010 in Kooperation mit prominenten Künstlern der Akademie fortgesetzt. Damit wird der politische Auftrag der ästhetischen Bildung zu einem zentralen Kompetenzfeld der Akademie.

### **Kunst und Politik**

Nach drei Jahren intensiver Vorarbeiten kann der Ausstellungs- und Veranstaltungsschwerpunkt „Wiederkehr der Landschaft“ im März eröffnet werden. Mit diesem Projekt antwortet die Akademie mit einem umfassenden künstlerischen Projekt auf die zentralen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Wachstumsmythos und dem Umgang mit den Naturressourcen.

### **Internationalisierung**

Mit zwei Ausstellungsprojekten zur Moderne Brasiliens in den 60er Jahren und zur zeitgenössischen Kunst aus Argentinien führt die Akademie ihre programmatische Auseinandersetzung mit dem Thema einer internationalen Neuverortung der Moderne fort. Die Akademie etabliert sich als internationales Zentrum des Kunstdialogs wie zuletzt mit „Istanbul Next Wave“ und „Notation. Kalkül und Form in den Künsten“. Auch widmet sich die Akademie der Aktualisierung des künstlerischen Austauschs mit unseren europäischen Nachbarn. Mit dem Projekt des französisch-deutschen Literaturfestes wird hier ein besonderer Akzent für die Neubelebung des für Europa so wichtigen deutsch-französischen Kulturabkommens getroffen.

### **Kulturelles Gedächtnis**

Wesentlicher Programmbestandteil der Akademie ist das Archiv. Mit der George-Grosz-Ausstellung setzt die Akademie schon im Januar einen neuen Akzent in der Tradition von Ausstellungen wie zu Walter Kempowski und Heinrich Zille. Zudem setzt die Akademie die erfolgreiche Reihe „Politische Körper“ mit der Werkpräsentation Pina Bauschs und dem postmodernen Tanz fort.

### **Wissensproduktion in den Künsten**

Mit dem Thema der Kunst im digitalen Zeitalter fragt die Akademie schließlich nach den Veränderungen in der Kunstproduktion. Wie haben sich die künstlerischen Formen und Inhalte durch die radikalen technischen Umbrüche in den letzten 50 Jahren verändert?

Schließlich begeht die Akademie einen Geburtstag: 50 Jahre Akademie am Hanseatenweg. Das Jubiläum wird zur Mitgliederversammlung im Mai gefeiert.

## 01 Akademie der Künste 2010 Informationen aus dem Archiv

### Erwerbungen und Bestandserweiterungen 2009

Im Lauf des Jahres 2009 wurden 27 neue Archive übernommen, zusätzlich acht Verträge geschlossen und 71 Bestände ergänzt oder erweitert. Drei neue Mitgliederarchive stammen aus der Literatur; es sind die Archive zu Lebzeiten von Ingomar von Kieseritzky, Fritz und Sieglinde Mierau sowie Thomas Rosenlöcher. Bei der Architektur wurde das Mitgliederarchiv Karla-Kowalski/Michael-Szyszkowitz übernommen; Vertragsschlüsse erfolgten mit den Mitgliedern Günter Nagel, Jörg Schlaich und Friedrich Spengelin sowie, für die Bildende Kunst, mit dem Bildhauer und Akademie-Mitglied Michael Schoenholtz. Für die Musik wurde post mortem das Mitgliederarchiv Eberhard Rebling übernommen und ein Vertrag zum Mitglied der Preußischen Akademie Robert Kahn, der nach 1933 ins Exil gehen musste, geschlossen. Weitere Archive zum Exil kamen aus England – zum in den USA als Fotograf bekannt gewordenen Dadaisten Erwin Blumenfeld – und aus den USA – zum in England bekannt gewordenen Bildhauer Benno Elkan, dessen Hauptwerk die Menorah vor der Knesseth ist. Den Sammelschwerpunkt „Künstlervereinigungen“ erweiterten die Archive des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK) Berlin und des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie.

Weitere wichtige Archive stammen in der Film- und Medienkunst von Mario Adorf, in der Darstellenden Kunst von der Bühnenbildnerin Ita Maximowna, in der Literatur von Jochen Berg und Stefan Schütz, in der Baukunst von Edgar Wisniewski, in der Bildenden Kunst vom Maler und Grafiker Hans-Hendrik Grimmling, einem Mitglied des Leipziger Herbstsalons; für die Musik sind die Vertragsschlüsse mit Rolf Riehm und Friedhelm Döhl hervorzuheben.

Herausragende Bestandserweiterung sind die über 1000 Briefe von Otto Brahm aus den Jahren 1897 bis 1912, die Hanns-Eisler-Sammlung von Wolfgang Glück sowie 67 z.T. mit Aquarellen, Zeichnungen und Fotos versehene Tagebücher des Malers und Grafikers Manfred Butzmann (Käthe-Kollwitz-Preisträger).

18 Mitglieder der Sektion Bildende Kunst schenkten der Kunstsammlung eigene Werke: Eberhard Blum, Lothar Böhme, Emil Cimiotti, Hartwig Ebersbach, Bogomir Ecker, Thomas Florschuetz, Magdalena Jetelová, Joachim John, Ivan Kafka, Bernhard Luginbühl, Markus Raetz, Arnulf Rainer, Daniel Spoerri, Rolf Szymanski, Michael Schoenholtz, Klaus Staeck, Werner Stötzer und Rosemarie Trockel.

Eine detaillierte Liste der Erwerbungen liegt der Pressemappe bei.

### Geplante Archiveröffnungen 2010:

**Adolf Dresen** (31.03.2010, Publikation: Adolf Dresen, Schriften. Archiv-Blätter 20 / AdK, Archiv), **Theodor W. Adorno-Archiv/Berliner Dependance** (18.02.2010), **Wieland Förster** (Termin noch offen), **Ekkehard Schall** (25.05.2010), **Ingomar von Kieseritzky** (Termin noch offen), **Erwin Blumenfeld** (Termin noch offen), **Benno Elkan** (07.10.2010), **Jörg Schlaich** und **Rudolf Bergemann** (Ausstellung: „High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur, 07.05.-04.07.2010, Eröffnung am 06.05.), **Karla Kowalski** und **Michael Szyszkowitz** (Ausstellung: Zeichnen zum Ort, 07.05.-04.07.2010, Eröffnung am 06.05.)

## 01 Akademie der Künste 2010 Junge Akademie

Die Förderung junger Künstler ist eine zentrale Aufgabe der Akademie der Künste. Die Junge Akademie bietet jungen Künstlern aus der ganzen Welt Stipendien, ermöglicht Atelieraufenthalte in den drei Akademie-eigenen Ateliers am Hanseatenweg, offeriert vielfältige Projektunterstützung, vermittelt Arbeitsmöglichkeiten im Studio für Elektroakustische Musik der Akademie und in den Archiven, organisiert öffentliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Werkstätten. Ein wichtiges Element der Förderung ist die Kontaktvermittlung und Kontaktpflege zwischen den Nachwuchskünstlern und den Mitgliedern der Akademie etwa in Arbeitstreffen oder gemeinsamen Projekten.

Zentraler Baustein der Jungen Akademie sind die jährlichen **Stipendiatenprogramme**. Die Stipendiaten werden durch Akademie-Mitglieder, Fachleute, internationale Kuratoren empfohlen, durch eine Mitgliederjury ausgewählt, und während ihres Stipendiums von Mentoren begleitet.

Die **Stipendiaten** des Jahres 2010 sind:

|                        |  |
|------------------------|--|
| Bildende Kunst:        | John Gerrard (Irland) und Anton Gonopolski (Russland)                |
| Baukunst:              | Nadin Heinich (Deutschland) und Florian Rüger (Deutschland)          |
| Musik:                 | Marco Momi (Italien) und Mark Barden (Deutschland)                   |
| Literatur:             | Marcelo Backes (Brasilien) und Vincent Message (Frankreich)          |
| Darstellende Kunst:    | Ion Dumitrescu (Rumänien) und Tamer Yigit (Türkei)                   |
| Film- und Medienkunst: | Malena Bystrowicz (Argentinien) und Silvana Santamaria (Deutschland) |

Die **Mentoren** dieser Stipendiaten sind die Akademie-Mitglieder Dieter Appelt, Wulf Herzogenrath, Alfonso Hüppi, Ingo Schulze, Nele Hertling, Matthias Lilienthal, Jeanine Meerapfel, Helga Reidemeister und Ebbo Demant.

Der **Monat der Stipendiaten**, der 2010 zum dritten Mal vom 17. Juni bis zum 11. Juli stattfindet, ist die zentrale Plattform für den Austausch der jungen Künstler untereinander und mit der Akademie. In öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen, Werkpräsentationen und Diskussionen stellen die Stipendiaten sich und ihre Arbeiten vor, lernen in Exkursionen die Berliner Kunstszene und ihre Vertreter kennen und arbeiten an einem gemeinsamen Thema. Dieses Jahr entwickeln sie mit Experten, Mitgliedern und weiteren internationalen Künstlern Ideen zu dem Akademie-Schwerpunktprogramm „Kunst im digitalen Zeitalter“, das für Herbst 2010 und 2011 geplant ist. Im Rahmen des „Monats der Stipendiaten“ findet die **Ausstellung der Jungen Akademie** statt, die Arbeiten der Stipendiaten aus dem Vorjahr präsentiert und dadurch der aktuellen Stipendiatengruppe weitere Austauschmöglichkeiten mit jungen Künstlern bietet.

Die Junge Akademie vergibt auch das **Villa-Serpentara-Stipendium**, ein dreimonatiges Aufenthaltsstipendium in der Villa Serpentara in Olevano Romano/Italien für vorwiegend Berliner Künstler. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet der Senat der Akademie. Die Stipendiaten in der Villa Serpentara 2010/11 sind Anne Boissel, Norbert Kron, Annedore Dietze, Gerald Eckert, Nina Weitzner.

Programminformationen unter [www.adk.de/jungeakademie](http://www.adk.de/jungeakademie)

## 01 Akademie der Künste 2010 Akademie-Gespräche

laufend

Akademie der Künste, Pariser Platz

Während seiner Präsidentschaft hat Klaus Staeck diese Gesprächsreihe zu politischen und kulturpolitischen Themen initiiert. Künstler, unter ihnen viele Mitglieder der Akademie, Politiker, Wissenschaftler, Journalisten, Experten aus Wirtschaft und Justiz stellen Fragen zu aktuellen Ereignissen und dem öffentlichen Umgang mit ihnen. Bisherige Themen waren u. a. die Veränderungen beim Urheberrecht, der Kulturauftrag der öffentlich-rechtlichen Sender, die Rolle der Künste in den gesellschaftlichen Umwälzungen 1968 und 1989, die Gestaltung der Berliner Museumsinsel, die Verwerfungen auf dem Kunstmarkt, der Mord an der russischen Journalistin Anna Politkowskaja, die Macht und die Einflussnahmen von Google, Istanbul als europäische Kulturhauptstadt 2010 sowie die Ächtung der Todesstrafe und die drohende Hinrichtung von Mumia Abu-Jamal, der Klimawandel als globale Gefahr, Europas Flüchtlingspolitik und Armut in Deutschland.

Die **Teilnehmer** waren neben Klaus Staeck und den Akademie-Mitgliedern Volker Braun, Michael Bräuer, Friedrich Dieckmann, Jochen Gerz, Matthias Flügge, Corinna Harfouch, Nele Hertling, Wulf Herzogenrath, Georg Katzer, Peter Konwitschny, Michael Krüger, Matthias Langhoff, Thomas Langhoff, Ulrich Matthes, Helke Misselwitz, Jörg Schlaich, Ingo Schulze, Manfred Trojahn, Georg Stefan Troller, Andres Veiel und Peter Zlonicky auch Mainat Abdullajewa, Maike Albath, Nissrin Ali, Seyran Ateş, Franziska Augstein, Steve Austen, Letizia Battaglia, Christine Becker, Gerhart R. Baum, Michel Bataillon, Thomas Bellut, Hark Bohm, Wolfgang Bordel, Wibke Bruhns, Almut Sh. Bruckstein, Hans-Günther Brüske, Robert R. Bryan, Thierry Chervel, David Chipperfield, Roberto Ciulli, Daniela Dahn, György Dalos, Ulrich Deppendorf, Gabi Dolff-Bonekämper, Tanja Dückers, Heinz Dürr, Freimut Duve, Aleksander Dzembitzki, Markus Ederer, Alfred Eichhorn, Katrin Göring-Eckardt, Mathias Greffrath, Simplicie Freeman, Konrad Freiberg, Gabriele Gillen, Christiane Grefe, Boris Groys, Wolfgang Hagen, Ulrike Hanke, Volker Hassemer, Claudia Henne, Ulrike Herrmann, Uwe Karsten Heye, Rozalie Hirs, Ulrike Holler, Ricarda Horn, Klaus Hurrelmann, Enno Kaufhold, Anetta Kahane, Wladimir Kaminer, Uwe Kammann, Barbara Kisseler, Sanem Kleff, Karl Kopp, Annette Kroeber Riel, Thomas Krüger, Norbert Lammert, Sevan Latchinian, Dietrich Leder, Klaus-Dieter Lehmann, Christoph Lindenmeyer, Jutta Limbach, Regula Lüscher, Gerd Harry Lybke, Beral Madra, Kalliopi C. Lemos, Klaus Mangold, Michael Marx, Richard Meng, Frank A. Meyer, Udo Michallik, Danielle Mitterrand, Michael Naumann, Oskar Negt, Hans-Joachim Otto, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Gerhard Pfennig, Gerald Steven Pinedo, Heribert Prantl, Erardo Rautenberg, Stefan Reinecke, Gerhard Reischl, Katja Riemann, Thomas Roth, Michail Ryklin, Karsten Sach, Dirk Sager, Helke Sander, Vecdi Sayar, Peter Schaar, Thomas Schadt, Hermann Scheer, Wilfried F. Schoeller, Friedrich Schorlemmer, Harald Schumann, Klaus Schütz, Johano Strasser, Hannes Swoboda, Klaus Töpfer, Sabine Vogel, Thomas Wagner, Günter Wallraff, Bettina Wegner, Johannes Wendt, Johannes Willms, Alexandros Zavos, Juli Zeh, Cooky Ziesche und Brigitte Zypries.

## 01 Akademie der Künste 2010 Ausstellungen und Veranstaltungen

### Ausstellungen (Auswahl)

|   |                     |
|---|---------------------|
| George Grosz<br>Korrekt und anarchisch  | 24.01. – 05.04.2010 |
| Wiederkehr der Landschaft   | 13.03. – 30.05.2010 |
| „High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur<br>Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann  | 07.05. – 04.07.2010 |
| Zeichnen zum Ort<br>Szyszkowitz – Kowalski Architekten  | 07.05. – 04.07.2010 |
| Junge Akademie  | 18.06. – 11.07.2010 |
| Ausgewählt<br>Wolfgang Wagner-Kutschker   | 18.06. – 18.07.2010 |
| Käthe-Kollwitz-Preis 2010   | 25.07. – 29.08.2010 |
| O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form<br>Brasilianische Kunst. Vom <i>Neoconcretismo</i><br>bis Brasília 1959-1964 | 03.09. – 07.11.2010 |
| Images between Reality & Utopia<br>Zeitgenössische Kunst aus Argentinien  | 24.09. – 14.11.2010 |

### Archivfenster

|   |                         |
|---|-------------------------|
| Wolfgang Hilbig   | 24.09.2009 – 31.01.2010 |
| Dieter Borsche  | 03.11.2009 – 31.01.2010 |
| „Free German League of Culture“<br>Bildende Künstler im englischen Exil (1939-1945) | 02.02. – 25.04.2010     |
| Benno Elkan   | 14.09. – 31.12.2010     |
| „Ich würde sterben, hätt ich nicht das Wort,...“<br>Klabund (1890-1928)             | 26.10.2010 – 09.01.2011 |
| Kurt Maetzig  | in Planung              |

### Kooperationen

|   |                     |
|---|---------------------|
| Forum Expanded – Internationale Filmfestspiele Berlin | 11. – 21.02.2010    |
| Unwetter – Goethe-Institut Rio de Janeiro             | 29.04. – 20.06.2010 |
| Transatlantische Impulse II – Villa Aurora            | Dezember 2010       |

## Ausstellungen an anderen Orten

|  |   |   |
|--|---|---|
| „Mit Licht gezeichnet“. Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen<br>aus der Kunstsammlung der Akademie der Künste | Hamburger Kunsthalle<br>Alte Nationalgalerie, Berlin<br>Casa di Goethe, Rom | 30.10.2009 – 17.01.2010<br>29.01. – 11.04.2010<br>28.04. – 18.07.2010 |
| Michael Ruetz „1968. Die unbequeme Zeit“   | Goethe-Institut, Helsinki   | 26.11.2009 – 28.01.2010   |
| aus/gezeichnet/zeichnen  | Käthe Kollwitz Museum Köln  | 12.03. – 09.05.2010   |
| Armando  | Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg                                   | 02.05. – 08.08.2010   |
| George Grosz. Korrekt und anarchisch   | Museum de Fundatie, Zwolle  | 29.09. – 31.12.2010   |

## Veranstaltungen (Auswahl)

|   |              |
|---|--------------|
| Akademie-Gespräche  | laufend      |
| Mitglieder stellen vor. „Berlin – Stettin“. Film von Volker Koepp   | 20.01.       |
| Ein kleines Ja und ein großes Nein.<br>Lesung mit Marty Grosz und Ana Fonell                              | 26.01.       |
| Fünf-Uhr-Tee. Mit Inge Keller, Ursula Werner, Jaecki Schwarz,<br>Thomas Langhoff, Hans-Dieter Schütt      | 27.01.       |
| Valeska-Gert-Gastprofessur. Maricel Alvarez, Emilio G. Wehbi  | 28.01.       |
| Lange Nacht der Museen  | 30.01.       |
| „Wir waren beide korrekt und anarchisch“. Aus Texten<br>und dem Briefwechsel von Grosz u. Herrmann-Neisse | 09.02.       |
| Adorno am Mikrophon   | 18.02.       |
| Fünf-Uhr-Tee. Mit Günther Rühle, Peter Kümmel,<br>Ulrich Matthes  | 24.02.       |
| Alfred-Döblin-Stipendiaten in Lesung und Gespräch   | 25.02.       |
| „So long, immer Dein alter treuer Böff“. Lesung aus Briefen<br>von George Grosz an Otto Schmalhausen      | 03.03.       |
| Dichter-Gespräch. Monika Rinck und Liesl Ujvary   | 10.03.       |
| Schauspieler. Dagmar Manzel   | 20.03.       |
| Dietrich Fischer-Dieskau liest Artur Schnabel   | 20.03.       |
| Art Unlimited? Hans Belting   | 29.03. (tbc) |
| Archiveröffnung Adolf Dresen  | 31.03.       |
| Filmfest. Wiederkehr der Landschaft   | 09.-11.04.   |
| Art Unlimited? Thierry de Duve  | 13.04.       |
| Workshop der Tanzarchive  | 15.-16.04    |
| Walter Kempowski-Projektutorium. Symposium  | 16.04.       |
| Rendez-vous littéraire! Französisch-deutsches Literaturfest   | 22.-24.04.   |
| Kulturelle Dialoge. Luca Lombardi und Gerhard Roth  | 29.04.       |
| Art Unlimited? Nilüfer Göle   | 04.05.       |
| Lange Nacht zur Mitgliederversammlung und<br>Feier zum 50-jährigen Jubiläum des<br>Hanseatenwegs          | 08.05.       |
| Archiveröffnung Ekkehard Schall. Mit Hilmar Thate   | 25.05.       |
| Sommerfest im Brecht-Haus   | 26.06.       |

|  |             |
|--|-------------|
| Komponieren im digitalen Zeitalter<br>Konzerte, Composer Lectures, Performances,<br>Vorträge, Diskussionen | 16.-18.09.  |
| Zukunft Kino<br>Vorträge, Gespräche, Präsentationen und Filme  | Herbst 2010 |
| Art Unlimited? Dipesh Chakrabarty  | 05.10.      |
| Archiveröffnung Benno Elkan  | 07.10.      |
| Art Unlimited? Paulo Sergio Duarte   | 09.11.      |
| Archiveröffnung Erwin Blumenfeld   | 11.11.      |
| Peter-Joseph-Lenné-Preis 2010. Symposium und Verleihung  | 15.11.      |
| Anna Seghers-Preis-Verleihung  | 19.11.      |
| Kulturelle Dialoge. Walter Zimmermann und Peter Waterhouse   | 25.11.      |
| 2WEI: Rebecca Saunders + Younghy Pagh-Paan   | 04.12.      |
| Walter Benjamin. Lesung  | in Planung  |
| Autoren. Ivan Nagel  | in Planung  |
| Regisseure. Andrea Breth   | in Planung  |
| Politische Körper. Pina Bausch   | in Planung  |
| Archiveröffnung Wieland Förster. Lesung  | in Planung  |
| Archiveröffnung Erwin Blumenthal   | in Planung  |
| Archiveröffnung Ingomar von Kieseritzky  | in Planung  |

## *Kooperationen (Auswahl)*

|   |            |
|---|------------|
| Macht. Ohnmacht. Zufall (Tagung)<br>Spannungsfelder der Aufführungspraxis, Interpretation<br>und Rezeption im Musiktheater des 19. Jahrhunderts<br>und der Gegenwart. Mit dem SFB „Kulturen des<br>Performativen“, Freie Universität Berlin | 11.-13.02  |
| KOOP-LITERA Deutschland. Tagung der deutschen<br>Literaturarchive „Nachlässe im Dialog“   | 17.-19.02. |
| Förderpreis Kammeroper Schloss Rheinsberg.<br>Preisträgerkonzert<br>mit Kammeroper Rheinsberg   | 27.02.     |
| Totally Trumpet – Festival für Neue Trompetenmusik<br>mit Professor William Forman und Kulturbrauerei e.V.  | 25.04.     |
| Klima – Werte – Wandel. 300 Jahre Charité   | 14./15.05. |
| Low Carbon Culture<br>Gemeinsames Forschungsprojekt mit dem<br>Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)  | 14.-23.05. |
| Kunst & Krise. Tagung<br>mit Goethe-Institut Madrid und Instituto Cervantes   | 27.-29.05. |
| 11. poesiefestival Berlin<br>mit Literaturwerkstatt Berlin  | 04.-12.06. |
| Denkklänge für Walter Benjamin. Konzert und Symposium<br>mit Klangnetz e.V. und Zentrum für<br>Literatur- und Kulturforschung Berlin  | 24.-26.06. |
| ohrenstrand.net in der Akademie der Künste<br>Klangreise – das Netzwerk Neue Musik stellt sich vor  | 26.08.     |
| ohrenstrand.net in Klein Leppin. Abschlusspräsentation<br>mit dem Netzwerk Neue Musik   | 04.09.     |
| Keine Kunst ohne Sprache. Kolloquium<br>mit Französischer Botschaft   | 20./21.09. |
| ohrenstrand.net in der Uckermark<br>mit dem Netzwerk Neue Musik   | in Planung |

## 01 Akademie der Künste 2010 Preisverleihungen

### **Kunstpreis Berlin 2010 an Thomas Langhoff**

Der Schauspieler und Regisseur Thomas Langhoff erhält den diesjährigen „Kunstpreis Berlin – Jubiläumstiftung 1848/1948“. Die Akademie der Künste vergibt den Preis im Auftrag des Landes Berlin in Erinnerung an die Revolution von 1848. Der Preis dient der Auszeichnung künstlerischer Leistungen und der Förderung künstlerischer Arbeiten und wird als Kunstpreis (dotiert mit 15.000 Euro) und in der Form von Förderungspreisen (je 5.000 Euro) jährlich am 18. März durch den Präsidenten der Akademie der Künste verliehen.

### **Will-Grohmann-Preis 2009 an Frank Berberich**

Der mit 6.500 Euro dotierte Preis wird am 18. März 2010 Frank Berberich, dem Mitbegründer und Chefredakteur der deutschen Ausgabe von Lettre International, im Rahmen der Verleihung des Kunstpreises Berlin in der Akademie der Künste überreicht. Entsprechend seinen Richtlinien wird der Preis am 4. Dezember, dem Geburtstag des 1968 verstorbenen Kunsthistorikers und Preisstifters Will Grohmann verliehen. Preisträger sind bildende Künstler oder, wie bei der aktuellen Ehrung, eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kunstkritik, der Kunsttheorie oder des Ausstellungswesens.

### **Heinrich-Mann-Preis 2010**

Der mit 8.000 Euro dotierte Preis für Essayistik wird jährlich aus Anlass des Geburtstages von Heinrich Mann am 27. März durch eine unabhängige dreiköpfige Jury vergeben.

*Der Preisträger und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.*

### **O.E. Hasse-Preis**

Zur Förderung junger Darsteller des Sprech- und Musiktheaters wurde aus dem Nachlass des Schauspielers O. E. Hasse die O. E. Hasse-Stiftung gegründet. Jährlich werden 5.000 bis 10.000 Euro als Preis oder als Stipendien vergeben.

*Der Preisträger und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.*

### **Tilla-Durieux-Schmuck**

Die Schauspielerin Tilla Durieux (1880-1971) stiftete 1967 den Schmuck, ein Collier mit 34 in Platin gefassten Zirkonen. Die Auszeichnung bestimmte sie für eine „hervorragende Vertreterin der deutschen Schauspielkunst“, die den Schmuck nach zehn Jahren an eine Schauspielerin ihrer Wahl weitergeben solle. Die Stiftung wird von der Akademie der Künste, Sektion Darstellende Kunst, betreut. Die erste Trägerin war Maria Wimmer, es folgten Gisela Stein, Kirsten Dene und Annette Paulmann, die nun den Schmuck weitergibt.

*Die neue Trägerin des Schmucks und das Datum der Schmuckübergabe werden noch bekanntgegeben.*

### **Hermine-Körner-Ring**

Die Schauspielerin Hermine Körner (1878-1960) stiftete den Ring 1960 zur Anerkennung des Lebenswerks einer mit den Bühnen Berlins besonders verbundenen Schauspielerin. Der Ring, eine eingefasste persische Münze, wird auf Lebenszeit vergeben; nach dem Tod der Trägerin fällt der Ring an

die Akademie / Sektion Darstellende Kunst zurück, die ihn erneut vergibt. Trägerinnen des Ringes waren bisher Roma Bahn, Marianne Hoppe und zuletzt Gisela Stein.

*Die neue Trägerin des Rings und das Datum der Übergabe werden noch bekanntgegeben.*

## **Joana-Maria-Gorvin-Preis**

Fünf männliche Mitglieder der Sektion Darstellende Kunst vergeben alle fünf Jahre den im Jahr 1995 von Maximilian B. Bauer zur Erinnerung an seine Frau, die Schauspielerin Joana Maria Gorvin, gestifteten Preis. Eine Frau, die im Theaterleben des deutschen Sprachraums eine überragende Leistung erbracht hat, soll den mit 25.000 Euro dotierten Preis erhalten. Die bisherigen Preisträgerinnen waren Pina Bausch (1995), Anny Schlemm (2000), Anja Silja (2005).

*Die Preisträgerin und das Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.*

## **Käthe-Kollwitz-Preis 2010**

Der 1960 von der Akademie der Künste der DDR gestiftete Preis wird jährlich an einen bildenden Künstler vergeben. Mit diesem Preis wird ein Werk oder die Gesamtleistung des Künstlers ausgezeichnet. Die Vergabe erfolgt durch eine Mitglieder-Jury, die jährlich neu bestimmt wird. Ausstellung und Preis werden von der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museums Köln, mitfinanziert. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert. Die Preisträger-Ausstellung 2010 wird vom 25. Juli bis zum 29. August gezeigt.

*Preisträger und Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.*

## **Konrad-Wolf-Preis 2010**

Benannt nach dem Filmregisseur und langjährigen Präsidenten der Akademie der Künste der DDR wird der mit 5.000 Euro dotierte Preis jährlich für herausragende künstlerische Leistungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst sowie der Film- und Medienkunst vergeben.

*Preisträger und Datum der Preisverleihung werden noch bekannt gegeben.*

Weitere Informationen zu den Preisen unter <http://www.adk.de/de/akademie/preise-stiftungen/>.

**01 Akademie der Künste 2010  
Publikationen**

**Kataloge und Kunstbücher**

- **George Grosz montiert. Collagen 1917-1958** AdK, Archiv (Januar)
- **Wiederkehr der Landschaft. Turn of Landscape** dt., engl./ AdK, Jovis-Verlag (März)
- **Jutta Lampe** AdK (März)
- **„High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur. Jörg Schlaich und Rudolf Bergemann** dt., engl. / AdK, Archiv (Mai)
- **Zeichnen zum Ort. Szyszkowitz. Kowalski. Architekten** dt., engl. / AdK, Archiv (Mai)
- **Ausgewählt – Wolfgang Wagner-Kutschker** AdK (Juni)
- **Käthe-Kollwitz-Preis 2010** AdK (Juli)
- **Arla Siegert** AdK, Archiv (August)
- **O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form. Brasilianische Kunst. Vom Neoconcretismo bis Brasília 1959-1964** dt., engl. / AdK (September)

**Dokumentationen**

- **Kunstpreis Berlin 2010. Will-Grohmann-Preis 2009** AdK (März)
- **Adolf Dresen, Schriften** Archiv-Blätter 20 / AdK, Archiv (März)
- **Rudolf Wagner-Regeny** Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts 10 / AdK, Archiv (März)
- **Ernst Busch** CD / AdK, Archiv, edel classics (Juni)
- **Robert Gilbert** CD / AdK, Archiv, duo-phon-records (Juni)
- **Südafrika** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (Juni)
- **Crossings: A Sculptural Trilogy by Kalliopi Lemos about Europe's Fragile Borders** Dokumentation, dt., engl. / AdK, Steidl Verlag (Juni)
- **Argentinien** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (Oktober)
- **Gordon Matta-Clark** Symposiumsband / AdK, Verlag für moderne Kunst (Oktober)
- **Georg Kaiser** Akademiefenster 8 / AdK, Archiv (November)
- **China** Reihe Positionen / AdK, Goethe-Institut, Steidl Verlag (November)
- **Gert Voss, Probenprotokolle** Archiv-Blätter 21 / AdK, Archiv (November)
- **Bernd Alois Zimmermann. Werkverzeichnis** AdK, Archiv, Schott Verlag (Dezember)
- **Hans Heinz Stuckenschmidt** Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts 13 / AdK, Archiv, Wolke-Verlag (Dezember)

Maria Becker  
 Hermann Beil  
 Horst Bollmann  
 Luc Bondy  
 Andrea Breth  
 Peter Brook  
 Frank Castorf  
 Patrice Chéreau  
 Edith Clever  
 Franz Josef Degenhardt  
 Dieter Dorn  
 Jürgen Flimm  
 William Forsythe  
 Achim Freyer  
 Cornelia Froboess  
 Christian Grashof  
 Corinna Harfouch  
 Karl-Ernst Herrmann  
 Nele Hertling  
 Joachim Herz  
 Dieter Hildebrandt  
 Reinhild Hoffmann  
 Thomas Holtzmann  
 Andreas Homoki  
 Nina Hoss  
 Inge Keller  
 Peter Konwitschny  
 Harry Kupfer  
 Jutta Lampe  
 Alexander Lang  
 Matthias Langhoff  
 Thomas Langhoff  
 Matthias Lilienthal  
 Susanne Linke  
 Dieter Mann  
 Dagmar Manzel  
 Christoph Marthaler  
 Ulrich Matthes  
 Gisela May  
 Wilfried Minks  
 Gerard Mortier  
 Ivan Nagel  
 Hans Neuenfels

Bert Neumann  
 John Neumeier  
 Katja Paryla  
 Alain Platel  
 Henning Rischbieter  
 Jürgen Rose  
 Hans-Joachim Ruckhäberle  
 Otto Sander  
 Christine Schäfer  
 Walter Schmidinger  
 Peter Schreier  
 Christoph Schroth  
 Elisabeth Schwarz  
 Arila Siegert  
 Peter Simonischek  
 Dieter Sturm  
 Katharina Thalbach  
 Hilmar Thate  
 Anna Viebrock  
 Klaus Völker  
 Gert Voss  
 Jutta Wachowiak  
 Jossi Wieler  
 Robert Wilson  
 VA Wölfl  
 Martin Wuttke

Michael Ballhaus  
 Sibylle Bergemann  
 Hermann Bohlen  
 Jürgen Böttcher  
 Jutta Brückner  
 Vicco von Bülow (Loriot)  
 Ebbo Demant  
 Doris Dörrie  
 Andreas Dresen  
 Harun Farocki  
 Ulrich Gerhardt  
 Heiner Goebbels  
 Hans-Dieter Grabe  
 Dominik Graf  
 Ulrich Gregor  
 Egon Günther  
 Michael Haneke  
 Reinhard Hauff  
 Thomas Heise  
 Markus Imhoof  
 Barbara Junge  
 Winfried Junge  
 Romuald Karmakar  
 Kazimierz Karabasz  
 Erden Kiral  
 Naum Kleeman  
 Barbara Klemm  
 Volker Koepp  
 Wolfgang Kohlhaase  
 Josef Koudelka  
 Jochen Kuhn  
 Claude Lanzmann  
 Fritz Lehner  
 Peter Lilienthal  
 Peter Maetzig  
 Jeanine Meerapfel  
 Benno Meyer-Wehlack

Elfi Mikesch  
 Helke Misselwitz  
 Robby Müller  
 Hermann Naber  
 Marcel Ophuls  
 Ulrike Ottinger  
 Helga Paris  
 Christian Petzold  
 Thomas Plenert  
 Hans Helmut Prinzler  
 Rosa von Praunheim  
 Helga Reidemeister  
 Günter Reisch  
 Edgar Reitz  
 Michael Ruetz  
 Helma Sanders-Brahms  
 Volker Schlöndorff  
 Hans-Christian Schmid  
 Michael Schmidt  
 Werner Schroeter  
 Rolf Schübel  
 Jan Schütte  
 Katrin Seybold  
 Jean-Marie Straub  
 István Szabó  
 Georg-Stefan Troller  
 Margarethe von Trotta  
 Gisela Tuchtenhagen  
 Tom Tykwer  
 Andres Veiel  
 Michael Verhoeven  
 Andrzej Wajda  
 Wim Wenders  
 Klaus Wildenhahn  
 Claudia Wolff  
 Siegfried Zielinski

387 Mitglieder

Stand 11.01.2010

**Senat**

Klaus Staeck  
 Nele Hertling

**Präsident**  
**Vizepräsidentin**

Robert Kudielka  
 Hermann Pitz

**Bildende Kunst**  
 Direktor der Sektion  
 Stellv. Direktor der Sektion

Donata Valentien  
 Michael Bräuer

**Baukunst**  
 Direktorin der Sektion  
 Stellv. Direktor der Sektion

Erhard Grosskopf  
 Manfred Trojahn

**Musik**  
 Direktor der Sektion  
 Stellv. Direktor der Sektion

Volker Braun  
 Ingo Schulze

**Literatur**  
 Direktor der Sektion  
 Stellv. Direktor der Sektion

Thomas Langhoff  
 Reinhild Hoffmann

**Darstellende Kunst**  
 Direktor der Sektion  
 Stellv. Direktorin der Sektion

Jutta Brückner  
 Hans Helmut Prinzler

**Film- und Medienkunst**  
 Direktorin der Sektion  
 Stellv. Direktor der Sektion

**Akademie der Künste**

Pariser Platz 4 . 10117 Berlin-Mitte . Tel. 030 200 57-10 00  
 Hanseatenweg 10 . 10557 Berlin-Tiergarten . Tel. 030 200 57-20 00  
 Informationen unter [www.adk.de](http://www.adk.de) und [info@adk.de](mailto:info@adk.de)

## Sektion Bildende Kunst

62

Magdalena Abakanowicz  
Hubertus von Amelnunxen  
Dieter Appelt  
Armando  
Frank Badur  
John Berger  
Eberhard Blum  
Lothar Böhme  
Emil Cimiotti  
Anthony Cragg  
Tacita Dean  
Jim Dine  
Arnold Dreyblatt  
Hartwig Ebersbach  
Bogomir Ecker  
Ulrich Erben  
Valie Export  
Thomas Florschuetz  
Matthias Flügge  
Karl Gerstner  
Jochen Gerz  
Dieter Goltzsche  
Walter Grasskamp  
Gotthard Graubner  
Birgit Hein  
Wulf Herzogenrath  
Karl Horst Hödicke  
Jan Hoet  
Werner Hofmann  
Rebecca Horn  
Alfonso Hüppi  
Magdalena Jetelová  
Joachim John  
Ivan Kafka  
Christina Kubisch  
Robert Kudielka  
Raimund Kummer  
Bernhard Luginbühl  
Marwan  
Jörn Merkert  
Boris Mikhailov  
Bruce Nauman  
Wolfgang Petrick  
Hermann Pitz  
Markus Raetz  
Arnulf Rainer  
Lothar Reher  
Bridget Riley  
Karin Sander  
Hanns Schimansky  
Michael Schoenholtz  
Richard Serra  
Daniel Spoerri  
Klaus Staeck  
Werner Stötzer  
Rolf Szymanski  
Antoni Tàpies  
Rosemarie Trockel  
Günther Uecker  
Micha Ullman  
Hans Vent  
Dorothee von Windheim

## Sektion Baukunst

65

Kurt Ackermann  
Fritz Auer  
Shigeru Ban  
Henri Bava  
Günter Behnisch  
Gottfried Böhm  
Michael Bräuer  
Winfried Brenne  
Françoise Choay  
Jean-Louis Cohen  
Werner Durth  
Gabriel Epstein  
Lord Norman Foster  
Annette Gigon  
Ernst Gisel  
Hardt-Waltherr Hämer

Fritz Haller  
Herman Hertzberger  
Thomas Herzog  
Klaus Humpert  
Françoise-Hélène Jourda  
Dani Karavan  
Detlef Karg  
Uwe Kiessler  
Karla Kowalski  
Peter Kulka  
Pierre Laconte  
Ludwig Leo  
Daniel Libeskind  
Horst Linde  
Hans Luz  
Heinrich Moldenschardt  
Hans C. Müller  
Günter Nagel  
Paolo Nestler  
Frei Otto  
Wolfgang Pehnt  
Gustav Peichl  
Renzo Piano  
Stefán Polónyi  
Dieter Rams

## Sektion Musik

57

Mark Andre  
Sir Harrison Birtwistle  
Pierre Boulez  
Ludger Brümmer  
Elliott Carter  
George Crumb  
Paul-Heinz Dittrich  
Peter Eötvös  
Brian Ferneyhough  
Dietrich Fischer-Dieskau  
Beat Furrer  
Michael Gielen  
Vinko Globokar  
Erhard Grosskopf  
Sofia Gubaidulina  
Cristóbal Halffter  
Hans Werner Henze

Irina Raud  
Richard Sapper  
Matthias Sauerbruch  
Jürgen Sawade  
Jörg Schlaich  
Erich Schneider-Wessling  
Marta Schreieck  
Joachim Schürmann  
Helmut C. Schulitz  
Axel Schultes  
Rolf Schuster  
Peter C. von Seidlein  
Thomas Sieverts  
Vladimír Šlapeta  
Luigi Snozzi  
Friedrich Spengelin  
Volker Staab  
Donata Valentien  
Marco Venturi  
Jörn Walter  
Rena Wandel-Hoefer  
Werner Wirsing  
Peter Zlonicky  
Peter Zumthor

York Höller  
Adriana Hölszky  
Heinz Holliger  
Toshio Hosokawa  
Klaus Huber  
Nicolaus A. Huber  
Johannes Kalitzke  
Georg Katzer  
Wilhelm Killmayer  
György Kurtág  
Hanspeter Kyburz  
Helmut Lachenmann  
Magnus Lindberg  
Luca Lombardi  
Kurt Masur  
Siegfried Matthus  
Isabel Mundry

Olga Neuwirth  
Helmut Oehring  
Younghi Pagh-Paan  
Krzystof Penderecki  
Enno Poppe  
Aribert Reimann  
Josef Anton Riedl  
Wolfgang Rihm  
Rebecca Saunders  
Friedrich Schenker  
Dieter Schnebel  
Cornelius Schwehr

## Sektion Literatur

61

Ilse Aichinger  
Jürgen Becker  
Hans Bender  
Marcel Beyer  
Peter Bichsel  
Volker Braun  
Günter de Bruyn  
Friedrich Christian Delius  
Friedrich Dieckmann  
Per Olov Enquist  
Péter Esterházy  
Eugen Gomringer  
Daniil Granin  
Günter Grass  
Durs Grünbein  
Lars Gustafsson  
Peter Härtling  
Harald Hartung  
Rolf Haufs  
Christoph Hein  
Rolf Hochhuth  
Curt Hohoff  
Thomas Hürlimann  
Walter Jens  
Reinhard Jirgl  
Imre Kertész  
Ingomar von Kieseritzky  
Rainer Kirsch  
Wulf Kirsten  
Karin Kiwus  
Alexander Kluge  
György Konrád  
Michael Krüger  
Katja Lange-Müller  
Siegfried Lenz  
Wolf Lepenies  
Claudio Magris  
Norman Manea  
Peter von Matt  
Friederike Mayröcker  
Christopher Middleton  
Fritz Mierau  
Norbert Miller  
Terézia Mora  
Martin Mosebach  
Adolf Muschg  
Péter Nádas  
Cees Nooteboom  
Thomas Rosenlöcher  
Ingo Schulze  
Gustav Seibt  
Jorge Semprún  
Peter Sloterdijk  
Uwe Timm  
Martin Walser  
Peter Wapnewski  
Robert Weimann  
Urs Widmer  
Gabriele Wohmann  
Christa Wolf  
Adam Zagajewski

## 02 Themenschwerpunkte 2010 **George Grosz. Korrekt und anarchisch**

Ausstellung

24. Januar bis 5. April 2010 (Eröffnung am 24.01., 11.30 Uhr)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Erstmals stellt die Akademie der Künste die Fülle an Material, das sie zu George Grosz in Kunstsammlung und Archiv bewahrt, in großem Umfang in der Ausstellung „George Grosz. Korrekt und anarchisch“ vor.

200 Skizzenbücher, Zeichnungen aus seiner Jugend bis in die Zeit der Neuen Sachlichkeit, darunter so bekannte Blätter wie „Friedrichstraße“ und „Christus mit Gasmasken“, Mappenwerke, Zeitschriften, Collagen, Fotografien und schriftliche Dokumente erlauben einen Einblick in Leben und künstlerisches Werk von George Grosz. Dabei wird der unbestechliche Blick des genialen Zeichners und politischen Künstlers deutlich, der wie kein anderer unser Bild der Weimarer Republik geprägt hat.

Wie früh Grosz die Repräsentanten der Gesellschaft ins Visier nahm und in der Darstellung von Typen und Typischem auch deren Geisteshaltungen erfasste, offenbart ein noch weithin unbekanntes, umfassendes Konvolut an Blättern aus den Jugendjahren, das zusammen mit 23 Porträtstudien zu seinen Bildnissen von Max Herrmann-Neisse erst 1984 in Berlin wiedergefunden wurde.

Als Kern der Ausstellung dokumentieren insbesondere die Skizzenbücher das Vokabular des Künstlers, der überall, in Berlin und New York, in den Straßen der Großstädte und am Urlaubsstrand mit Stift und Notizbuch bewaffnet war, um seine Eindrücke spontan und präzise zu notieren.

Seine mit spitzem Stift erfassten An- und Einsichten zeigen sich in den Originalzeichnungen, aber auch in der Reproduktion der grafischen Folgen und zeitgenössischen Medien. Die Publikationen in gedruckter Form zur größtmöglichen medialen Verbreitung seiner Kritik an Gesellschaft, Staat und Kirche erfolgte insbesondere in Zeitschriften wie „Der blutige Ernst“, „Die Pleite“ und berühmten Graphikfolgen wie „Gott mit uns“, „Hintergrund“ oder „Ecce Homo“, die den Künstler mehrfach vor Gericht brachten.

Dadaistische Montagen, Künstlerpostkarten sowie Bild- und Textcollagen verdeutlichen, wie konsequent Grosz mit dem Prinzip der Montage Lebenswirklichkeiten verdichtet hat. Eine Vielzahl privater und offizieller Fotografien, darunter Porträts von Arnold Newman und Irving Penn, sowie Film- und Tondokumente komplettieren den vielschichtigen Überblick.

Veranstaltungen, Führungen, Werkstätten für Kinder begleiten die Ausstellung, die von der Kunsthistorikerin Birgit Möckel kuratiert und von der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste gefördert wird. Zur Ausstellung erscheint die Publikation „George Grosz montiert. Collagen 1917-1958“.

Weitere Informationen unter [www.adk.de/grosz](http://www.adk.de/grosz)

2. Station der Ausstellung: Museum de Fundatie, Zwolle (NL), 29.09. – 31.12.2010

**02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur**  
**Wiederkehr der Landschaft**

Ausstellung

13. März bis 30. Mai 2010 (Eröffnung am 12.03.)

Akademie der Künste, Hanseatenweg

„Die Landschaft muss das Gesetz werden.“ – So hatte der Landschaftsarchitekt Walter Rossow schon 1959 angesichts der rapide fortschreitenden Wasserverschmutzung und Umweltzerstörung gefordert. Fünfzig Jahre später ist die Forderung aktueller denn je: Rund um die boomenden Megacities schien Landschaft oft lediglich neutrale Verfügungsmasse, bestenfalls wurde sie als logistische oder bautechnische Herausforderung wahrgenommen. Ein Irrtum, der sich längst rächt. Der urbane Raubbau an Landschaften verursacht weltweit Umweltprobleme in unvorstellbarem Ausmaß – Stichwort Klimaveränderung, Wasserknappheit, Nahrungsmangel und Artenschwund. Weder spektakuläre ökologische Einzelbauten, weder Gebäudesanierungen noch Elektroautos werden diese Entwicklung umkehren können. Urbane Nachhaltigkeit muss größer, muss umfassender gedacht werden: Die Stadt des 21. Jahrhunderts ist aus der Landschaft zu entwickeln. Landschaft darf dabei aber nicht nur als materieller Ressourcenlieferant wahrgenommen, sondern muss auch in ihrer Bedeutung als ästhetischer und emotionaler Lebensraum gestärkt werden.

Die Akademie der Künste stellt diese Thesen ins Zentrum einer großen, interdisziplinären Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, die am 12. März eröffnet und von zahlreichen Veranstaltungen begleitet wird. Kuratiert von Donata Valentien, Direktorin der Sektion Baukunst und Landschaftsarchitektin, bildet die Ausstellung den Auftakt zu einem mehrmonatigen Architektur-Schwerpunkt.

In der Ausstellung werden u.a. zwei der ‚künstlichsten‘ Städte der Welt paradigmatisch gegenüber gestellt: **Las Vegas** und **Venedig**. Obwohl sie landschaftlich und historisch unterschiedlicher kaum sein könnten, kämpfen beide Städte mit ähnlichen ökologischen Problemen: Zersiedlung, Luftverschmutzung, Wasserknappheit. Die Luftbilder von **Alex S. MacLean**, entstanden im Herbst 2009 im Auftrag der Akademie, belegen dies eindringlich. Die neuen Arbeiten des amerikanischen Architekten, Fotografen und Piloten werden in der Ausstellung erstmals zu sehen sein. Seit Jahren dokumentiert MacLean die hemmungslose Ausbeutung der Umwelt; zuletzt war vom ihm der Bildband „Over: Der American Way of Life oder Das Ende der Landschaft“ erschienen.

Herausragende Beispiele **zeitgenössischer Architektur und Landschaftsarchitektur** ergänzen den Städtevergleich. Gezeigt werden Entwürfe, die ökologische Effizienz mit hohem ästhetischem Anspruch verbinden. Folgende Büros stellen aktuelle Arbeiten vor: Shlomo Aronson Landscape Architects, Jerusalem; Astoc, Köln; Büro Kiefer, Landschaftsarchitektur Berlin; RMP, Bonn; Batlle i Roig, Barcelona; Workshop: Ken Smith Architect, New York; Studio Boeri, Mailand; Turenscape, Peking; Atelier Corajoud, Paris; Kienle, Stuttgart; Lohrberg, Stuttgart, und Marco Venturi, Venedig. Am Projekt beteiligt sind auch Stipendiaten der Akademie der Künste.

Ausführliche Informationen in Kürze unter **[www.adk.de/landschaft](http://www.adk.de/landschaft)**

Publikation „Wiederkehr der Landschaft“ (Jovis Verlag) in Vorbereitung

Gefördert durch Hauptstadtkulturfonds, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste

**02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur**

**„High Energy“. Ingenieur – Bau – Kultur**

**Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann**

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06.05.)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Ingenieurarchitektur nimmt am Beginn des 21. Jahrhunderts eine wichtige Position in Erforschung und Umsetzung technischer Innovationen ein. Am beeindruckenden Lebenswerk des Ingenieurs Jörg Schlaich und seines Partners Rudolf Bergermann präsentiert die Ausstellung „High Energy. Ingenieur – Bau – Kultur“ die Bautechnologie als traditionsgeprägten und zugleich zukunftsorientierten Bereich der Baukultur. Die Arbeiten und die Arbeitsweise von Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann folgen stets der Prämisse, dass in der Baukunst die soziale Verantwortung mit gestalterischem Anspruch und technischen Innovationen unauflöslich verwoben ist.

Erst am Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte die Aufspaltung des Berufes „Baumeister“ in die Berufsgruppen „Architekt“ und „Ingenieur“. Heute, im Zeitalter der Spezialisierung, der Hochtechnologisierung und der Vielfalt der Bautypologien, finden diese Berufszweige wieder eng zusammen. Dass Geschichte, Bautechnologie und die Schönheit von Architektur zusammengehören und als gemeinsame Konzepte aus einer vorausschauenden, ökologischen Zukunft nicht wegzudenken sind, möchte diese Ausstellung belegen. Deutschland ist ein bedeutender Exporteur von Baukultur. Und es ist ein Land, das die Struktur ärmerer Länder nachhaltig unterstützen kann, indem es Projekte technologisch auf deren Wirtschaftsstandards anpasst. Somit umfasst die Ausstellung drei logisch ineinander greifende Themenbereiche: die Entwicklung innovativer und ökonomischer Bautechniken und -konzepte, soziale Baukultur am Beispiel eines Brückbaus in Indien und die Gewinnung von Energien aus erneuerbaren Ressourcen, wie etwa die Solar-Energie.

Das Büro Schlaich, Bergermann und Partner ist mit Sitz in Stuttgart eines der renommiertesten und innovativsten Ingenieurbüros in Deutschland. Mit den beiden Bürogründern Jörg Schlaich und Rudolf Bergermann stehen zwei Persönlichkeiten seit fast einem halben Jahrhundert im klassischen Sinn des Wortes im Dienst der „Baukultur“. Jörg Schlaich ist seit 1999 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Baukunst.

Die Ausstellung wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs der Akademie der Künste, und Annette Bögle, derzeit wissenschaftliche Assistentin an der TU Berlin.

Ein Katalog (ET Mai) wird vorbereitet.

**02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur**

**Zeichnen zum Ort**

**Szyszkowitz – Kowalski Architekten**

Ausstellung

07. Mai bis 04. Juli 2010 (Eröffnung am 06.05.)

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Ausstellung wird aus Anlass der Übernahme des bisher entstandenen architektonischen Werkarchivs der Architekten Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz gezeigt.

Die Architekten arbeiten seit mehr als 30 Jahren in Gemeinschaft und entwickeln ebenso außergewöhnliche wie künstlerisch geprägte Architekturkonzepte. Ihre Annäherung an Ort und Bauaufgabe erfolgt über die zeichnerische Herangehensweise.

Kaum ein zeitgenössischer Architekt übersetzt seine Gedanken heute noch in die Handzeichnung. Viele junge Architekten können nicht mehr mit der Hand zeichnen, sie betrachten die Handzeichnung in einer Zeit immer rascher ablaufender und sich ändernder Planungsprozesse als überflüssig. Dass die Gedankenführung und -überprüfung eines Entwurfs über das Medium Handzeichnung auch heute den Entwurfsprozess grundlegend beeinflusst, möchte diese Ausstellung vermitteln. Ihr Ziel ist nicht allein die Darstellung der schwierigen Wege von der Ideenskizze, über Grund-, Aufriss- und Perspektivzeichnungen bis hin zum Modell und der Fotografie des vollendeten Baukörpers. Auch wird sie nicht von der Kunst der Architekturzeichnung erzählen, sondern sie möchte vielmehr Sinn und Form des auf Papier zweidimensional fixierten Gedankenspiels erkunden. Welcher Logik folgen die Architekten mit ihren Entwürfen, wie gehen sie an die Aufgabenstellung heran, und was ist das Besondere oder gar Einzigartige in den Architekturen von Karla Kowalski und Michael Szyszkowitz?

Karla Kowalski studierte in Darmstadt, Paris und London Architektur und arbeitete im Münchner Büro von Behnisch & Partner an den Entwicklungen der Olympiabauten in München mit. Dort lernte sie Michael Szyszkowitz kennen, der in Graz sein Architekturstudium absolvierte und bei den Architekten Domenig und Huth tätig war. Seit 1973 arbeiten sie zusammen und gründeten 1978 ein gemeinsames Büro in Graz. Beide vermitteln seit vielen Jahren ihre ebenso eigenwilligen wie funktionalen und den Umraum integrierenden Entwurfsprinzipien in der universitären Lehre. 1993 wählte die Sektion Baukunst Karla Kowalski in die Akademie der Künste.

Die Ausstellung wird kuratiert von Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs.

Ein Katalog (ET Mai) wird vorbereitet.

**02 Themenschwerpunkte 2010 // Landschaft und Architektur**  
**Unwetter**

Video- und Soundinstallation. Kooperation mit dem Goethe-Institut Rio de Janeiro  
 29. April bis 20. Juni 2010  
 Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Blackbox

„Wie wird das Wetter heute?“ Oder „Wie wird das Klima von Morgen?“ Die jüngste UN-Klimakonferenz in Kopenhagen hat in ihrem Scheitern deutlich gemacht, dass eine Einigung zur Rettung unseres Erdballs utopisch bleiben wird – die globale Erderwärmung schreitet ungehindert voran. Der Klimawandel hat aus dem Wetter ein Unwetter gemacht; Klima ist Wetter ohne Poesie und Ästhetik. Sie ist zur Domäne der Ingenieure, Wissenschaftler und vor allem der Politiker geworden.

Klimaveränderungen, seien sie nun vom Menschen oder der Natur verursacht, gehen jedoch immer mit Veränderungen der Kultur einher. Mit dem Klima verändert sich die Einstellung zu uns selbst und zu den Mitmenschen. Körper und Sinne werden neuen Erfahrungen ausgesetzt. Klimatische Phänomene, die zunehmend medialisiert werden, müssen also wieder „kulturalisiert“ werden, indem die ästhetischen Temperaturen eines neuen Lebensgefühls gemessen werden.

Die ausgewählten internationalen Künstlerinnen und Künstler haben das „Unwetter“ buchstäblich auf der ganzen Welt gefunden, vom Äquator bis zum Südpol. Von den apokalyptischen Zuständen der Ölproduktion im Nigerdelta bis zu den verschwindenden Gletschern in Südpatagonien setzen sich die Künstler mit der Interdependenz von Natur und menschlicher Aktivität auseinander und dokumentieren ihre Eindrücke in Video- und Soundaufnahmen. In einem akustischen und visuellen Konglomerat an Sinneseindrücken kulminieren die Kräfte der Natur aus der ganzen Welt in einer Installation auf zehn Leinwänden. Die Blackbox als isolierter Ort in den Untergeschossen der Akademie der Künste betont die Radikalität der klimatischen Veränderungen, die uns alle betreffen.

**Werkliste**

- George Osodi (Nigeria), *Oil Rich Niger Delta*, 2007
- Thomas Mulcaire (Südafrika), *Study for Solaris*, 2007
- Alexander Nikolayev (Usbekistan), *Prayer*, 2007
- Chen Jiagang (China), *Smog from our history. Documentary of Chen Jiagang's Third Front*, 2008
- Guido van der Werve (Holland), *Nummer acht: Everything is going to be alright*, 2007
- Laura Glusman (Argentinien), *Nado y Nada*, 2004
- Marcellvs L. (Brasilien), *1716*, 2009
- Michael Sailstorfer/Jürgen Heinert (Deutschland), *3 Ster mit Ausblick*, 2002
- Erika Blumenfeld (USA), *Apparent Horizon: Antarctica*, 2009
- Eugenio Ampudia (Spanien), *Fuego Frío I*, 2003
- Kalle Laar (Deutschland), *Calling the Glacier*, 2009

## **02 Themenschwerpunkte 2010** **Rendez-vous littéraire!**

Ein französisch-deutsches Literaturfest  
22. bis 24. April 2010  
Akademie der Künste, Pariser Platz

Rendez-vous littéraire! ist ein gemeinsames Literaturfest der Akademie der Künste, der Botschaft der Republik Frankreich und der Villa Gillet in Lyon. Vom 22. bis zum 24. April wird es darum gehen, die Besonderheit der deutsch-französischen Beziehungen im Literaturbereich zu analysieren und die aktuell wichtigsten jüngeren Autoren Frankreichs dem deutschen Publikum vorzustellen. Im Herbst 2011 wird dieser Dialog in der Villa Gillet in Lyon fortgesetzt.

Bis Anfang der 1990er Jahre hatte die intellektuelle Debatte und die Literatur Frankreichs im deutschen Bewusstsein eine prägende Rolle gespielt. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Die aktuellen, literarischen Entwicklungen und Diskussionen innerhalb Frankreichs werden hierzulande nur noch wenig wahrgenommen. Ähnlich ist die Situation deutscher Literatur im Nachbarland. Es herrscht eine wechselseitige „positive Indifferenz“.

Mit dem französisch-deutschen Literaturfest will die Akademie der Künste dem Dialog zwischen beiden Ländern neue Impulse geben: Sieben Autoren-Tandems werden am Pariser Platz miteinander lesen und debattieren. Von französischer Seite sind unter anderem eingeladen: François Beaune, Marie Darrieussecq, Yannick Haenel, Laurent Mauvignier, Véronique Ovaldé, Emmanuelle Pagano und Tanguy Viel; von deutscher: Thomas Hettche, Eva Menasse, Terézia Mora, Ulrich Peltzer und Ingo Schulze.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion deutscher und französischer Kulturjournalisten. „Grenzgänger“ werden über den gegenwärtigen Stand und die Möglichkeiten eines zukünftigen intensivierten kulturellen Dialogs diskutieren. In einem weiteren Gespräch werden Kritiker, Lektoren und Übersetzer über Fragen der schwierigen Vermittlung debattieren.

Im Zentrum des Literaturfestes steht der zeitgenössische Roman. Wer sind die wichtigsten Autoren der jüngeren Generation in Frankreich? Wie schreiben sie? Welche Themen behandeln sie? Welche literarischen Formen wählen sie? Vorgestellt werden dabei Autoren, die in Frankreich den literarischen Diskurs mitbestimmen, aber in Deutschland nur wenig oder noch gar nicht wahrgenommen wurden.

Unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrats  
Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.  
Mit freundlicher Unterstützung von Total Deutschland GmbH

**02 Themenschwerpunkte 2010**

**O Desejo da Forma. Das Verlangen nach Form**

**Brasilianische Kunst. Vom *Neoconcretismo* bis Brasília 1959-1964**

Ausstellung

3. September bis 7. November 2010 (Eröffnung am 02.09.)

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Winter/Frühjahr 2011: Museu de Arte Contemporanea de Niterói, Rio de Janeiro

In den späten 1950er Jahren befand sich Brasilien in einem beispiellosen kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufbruch. Brasília, die neue Hauptstadt, wurde am Reißbrett entworfen und innerhalb weniger Jahre errichtet. Der Bossa Nova revolutionierte die Musikszene. Und die Bildende Kunst artikulierte im *Neoconcretismo* eine neue künstlerische Grundhaltung: Die geometrische Strenge konkreter Kunst verbindet sich mit sinnlicher Lust am Spiel, Subjektivität und Expressivität.

Die Ausstellung in der Akademie der Künste gibt einen Überblick über die enorme künstlerische Schaffenskraft dieser Zeit. Zu sehen sind Werke der prägendsten Repräsentanten dieser Zeit, wie etwa Hélio Oiticica, Lygia Clark, Lygia Pape, Ivan Serpa, Aloísio Carvão, Amílcar de Castro und Franz Weissmann. Die Ausstellung zeigt auch die wechselseitigen Verflechtungen der Kunst- und Kulturszenen mit der Architektur, und hier vor allem den Ikonen der brasilianischen Architektur jener Epoche, Lúcio Costa und Oscar Niemeyer, den Gestaltern von Brasília. Erkennbar wird die damalige kulturelle Pionierrolle Brasiliens: Aus der Adaption der „westlichen“ Moderne heraus wurde eine eigenständige Brasilianische Moderne geschaffen, für deren Durchbruch der ökonomisch unterstützte Aufbruchgeist ein günstiges Klima bot. Das Brasilien der 1950er Jahre wird so als Beispiel für die Chancen globaler Verflechtungen von gesellschaftlicher, künstlerischer und wirtschaftlicher Entwicklung vorgestellt. Durch Interventionen zeitgenössischer brasilianischer Künstler wie Iole de Freitas, Waltercio Caldas, Carlos Bevilacqua und Carla Guagliardi, durch neuere Interpretationen der Bossa Nova und Filmvorführungen wird im Begleitprogramm der Ausstellung ein Bogen vom *Neoconcretismo* zur Gegenwartskunst geschlagen.

Das Projekt wird kuratiert von einem deutsch-brasilianischen Kuratorenpaar: Luiz Camillo Osorio, Kunstkritiker, Kurator und Professor für Ästhetik und Kunstgeschichte in Rio de Janeiro, gemeinsam mit Robert Kudielka, Kunsttheoretiker, Publizist und Professor für Ästhetik und Theorie der Kunst in Berlin und Direktor der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

## 02 Themenschwerpunkte 2010 Kunstproduktion im digitalen Zeitalter

Keine andere technische Entwicklung hat die künstlerische Produktion so verändert wie die digitale Produktion und Bearbeitung. Im Schwerpunkt „Kunstproduktion im digitalen Zeitalter“ untersucht die Akademie der Künste die Frage, wie sich künstlerische Prozesse, Kreativität, Themen und Formen in der Kunst durch die fast selbstverständliche Verwendung der neuen Technologien verändert haben und welche Auswirkungen dies auf die Kunstentwicklung hat. Die **erste Plattform im September 2010** sondiert die vielgestaltige Szenerie des digitalen Musikschaflens und diskutiert die weitreichenden Transformationsprozesse durch die Digitalisierung im Film. Die Fortsetzung des Schwerpunktes ist für 2011 geplant; hier werden die Veränderungen in Architektursprache und literarischer Produktion durch die neuen Medien zur Diskussion stehen.

### Komponieren im digitalen Zeitalter

Konzerte, Composer Lectures, Performances, Vorträge, Diskussionen  
Akademie der Künste und Elektroakustisches Studio der Akademie der Künste  
in Kooperation mit dem Institut für Musik und Akustik des ZKM Karlsruhe  
16. bis 18. September 2010  
Akademie der Künste, Hanseatenweg

Neue Technologien haben schon immer die kreative Neugier der Komponisten geweckt – vom Hammerklavier über die Ventilmechanik der Blechbläser, neue Instrumente wie die Klarinette und das Saxophon bis hin zu ersten elektronischen Instrumenten wie dem Theremin und dem Trautonium. Auch der Computer, ursprünglich bloß Rechenmaschine und Datenspeicher, wurde rasch zum künstlerischen Produktionsmittel. Inzwischen gehört er auch in der Kunstmusik zur gängigen kompositorischen Praxis. Als unentbehrliches Arbeitsutensil begleitet er alle Bereiche des musikalischen Prozesses von der Produktion bis zu neuen Rezeptionsphänomenen. Doch was bedeutet das für die Musik? „Komponieren im digitalen Zeitalter“ fragt nach den Konsequenzen dieses *digital turns* – Chancen und Errungenschaften der Digitalisierung stehen zur Diskussion.

Die Feinauflösung des Computers beispielsweise, sein mikrosphärisches Darstellungsvermögen, erlaubt es, faktisch alle vom menschlichen Ohr wahrnehmbaren Schwingungen einzeln abzubilden, sie gesondert zu formen und zu bearbeiten. Das entspricht in der heutigen Studiopraxis einer Genauigkeit von bis zu 1/192.000stel Sekunden. Wie suchen Komponisten ihren Weg zwischen diesen extremen Differenzierungsmöglichkeiten und dem durch kulturelle und soziale Faktoren geprägten Hören? Bleiben die ästhetischen Vorstellungen und Entscheidungen unberührt vom technologisch vorgefertigten Substrat oder werden künstlerische Prozesse schon von vornherein und vielleicht sogar ungewollt in bestimmte Richtungen gelenkt? Wie stark ist der Einfluss auf Fantasie und Vorstellungskraft?

Gemeinsam mit dem Institut für Musik und Akustik des ZKM Karlsruhe und dem Elektroakustischen Studio der Akademie ist vom 16.-18. September 2010 ein Streifzug durch die vielgestaltige Szenerie digital gestützten Musikschaflens geplant. In Konzerten, Composer Lectures, Performances, Vorträgen, Diskussionen gehen weltbekannte Akteure diesen Fragen nach – Pioniere der Computerkomposition ebenso wie Vertreter jüngster Entwicklungen, darunter die Mitglieder der Sektion Musik Ludger Brümmer, Hanspeter Kyburz und Enno Poppe. Ihre individuellen Strategien sollen den Blick auf das schöpferische

Potential im Wechselverhältnis Mensch – digitaler Apparat schärfen. Ziel ist es, in der Gesamtschau eine möglichst differenzierte und aussagekräftige Momentaufnahme von diesem bislang kaum erforschten Feld der künstlerischen Interaktion zu erreichen.

Programmbeirat: Ludger Brümmer, Georg Katzer, Enno Poppe

Konzeption: Björn Gottstein / Evelyn Hansen

## **Zukunft Kino**

Vorträge, Gespräche, Präsentationen und Filme

Herbst 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Das Kino und die apparative Kunst des Films erfahren gegenwärtig durch die Digitalisierung einschneidende Veränderungen. Die Auflösung traditioneller Produktionsweisen, neue Publikumsbedürfnisse und ein verändertes Rezeptionsverhalten sind Stichworte, die die aktuelle Situation markieren. Wichtige Filme und Werke finden häufig nur noch ein kleines Publikum jenseits etablierter Vertriebswege. So kann einerseits von neuen „versprengten“ Öffentlichkeiten gesprochen werden (YouTube, Netzkunst, Festivals), andererseits ist jedoch eine zunehmende Monopolbildung feststellbar, eine technisch-organisatorische Aufrüstung, die für kleinere Kinematografien ruinös sein könnte. Eine Krise der ästhetischen Produktivität des Kinos ist indes nicht zu beobachten. Wie setzen sich diese auseinanderstrebenden Entwicklungen ins Verhältnis? Welche soziale Funktion wird unsere Kultur einem Kino der Zukunft zuordnen? Welche Rolle spielen das Kino und der Kinofilm als kultureller Erinnerungsspeicher und als politische und kulturelle Bildung? Wie können Konzepte aussehen, die die Attraktivität des Kinos als Kommunikationsort sichern?

Die dreitägige international besetzte Veranstaltung, die an die Ergebnisse der vorangegangenen „Erkundungen“ (Zukunft Kino I und II) anknüpft, geht diesen Fragen nach und stellt neue Arbeiten und Trends unter ästhetischen, narratologischen und prozessbezogenen Aspekten vor. In halbtägigen, (fach)öffentlichen Foren und Werkstattgesprächen kommen internationale Theoretiker, avantgardistische Praktiker und ein interessiertes Publikum zusammen, um über diese Themen zu diskutieren und zukunftsweisende Szenarien auszuarbeiten.

Folgende Themenblöcke sind geplant:

- Mind the Screen – Das Verschwinden des Kinos als Maschine des Sichtbaren
- Partizipation und Interaktion – Neue Formate fürs Netz
- White Cube, Black Box oder der heimische PC
- Neuen Formen der Film(kunst)vermittlung

Konzept: Daniela Kloock / Ulrike Roesen

Mitgliederbeirat: Jutta Brückner, Hans Helmut Prinzler, Siegfried Zielinski

**02 Themenschwerpunkte 2010**

**Images between Reality and Utopia**

**Zeitgenössische Kunst aus Argentinien**

Ausstellung

24. September – 14. November 2010 (Eröffnung 23. September)

Akademie der Künste, Pariser Platz

„Basta!“ – Vor 200 Jahren begann der Kampf um die Unabhängigkeit von der spanischen Krone in Lateinamerika, an den 2010 unter dem Titel „Bicentenario“ in vielen lateinamerikanischen Ländern und international erinnert wird.

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse, zu der Argentinien als Gastland vertreten sein wird, findet in der Akademie der Künste eine umfangreiche Ausstellung über die künstlerischen Positionen der vergangenen Jahrzehnte statt. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen die zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler, die die Ambivalenz zwischen der eigenen kontroversen Geschichte und den politischen Veränderungen der Gegenwart in herausragenden Arbeiten und Installationen artikulieren. Das heutige Argentinien ist ohne seine Geschichte nicht zu denken. Dennoch verändert sich Argentinien wie kein anderes Land im rasenden Tempo – gesellschaftlich und politisch. Die Frage nach Identität und die Konfrontation mit der eigenen Tradition und Geschichte im Spannungsbogen der Globalisierung setzen neue künstlerische Prozesse in Gang, die in der Ausstellung präsentiert werden sollen.

Die Ausstellung wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem „Organisationskomitee für die Teilnahme Argentiniens an der Frankfurter Buchmesse (COFRA)“ und der Akademie der Künste, Berlin.

**Künstlerische Produktion/Kuratoren**

Diana B. Wechsler, Pelusa Borthwick

**Künstler (Auswahl)**

Horacio Coppola / Oscar Bony / Esteban Pastorino Díaz / Tomás Espina / Lucio Fontana / Daniel García / Victor Grippo / Miguel Harte / Leonel Luna / Jorge Macchi / Graciela Sacco / Pablo Suárez / Juan Andrés Videla

## 02 Themenschwerpunkte 2010 Vermittlung / Kulturelle Bildung

### **Lust auf Kunst! – Künstler über Kunst**

Filmnachmittage für Erwachsene  
Erster Sonntag im Monat, 15 Uhr  
Akademie der Künste, Pariser Platz

„Lust auf Kunst!“ ist eine neue monatliche Veranstaltungsreihe, die die zahlreichen Initiativen zur Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche mit einem Angebot für Erwachsene ergänzt. Auch Erwachsene haben den Wunsch nach einem besseren Verständnis von Kunst. In diesen Veranstaltungen der Sektion Film- und Medienkunst erklären Künstler der Akademie die Kunstwerke anderer Künstler, die ihnen besonders viel bedeuten und die sie für maßstabsetzend halten. Das können Filme sein, die als schwierig gelten und sich nicht sofort von selbst erschließen, die eine ungewohnte Ästhetik oder ein außerhalb der Zeitströmungen liegendes Thema haben. Es können auch aktuelle Filme sein, die umstritten sind oder unterrepräsentierte Sichtweisen ins Blickfeld rücken; oder Klassiker, die zu einer neuen Lesart herausfordern oder deren traditionelle Lesart einer subjektiv-eigenwilligen gegenüber gestellt wird. Der Einführung folgt die Filmvorführung, danach gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion.

Die Reihe startet im Monat April; in Planung sind Einführungen mit den Akademie-Mitgliedern Michael Ballhaus, Hermann Bohlen, Jutta Brückner, Andreas Dresen, Harun Farocki, Heiner Goebbels, Dominik Graf, Ulrich Gregor, Romuald Karmakar, Wolfgang Kohlhaase, Jeanine Meerapfel, Helke Misselwitz, Hermann Naber, Christian Petzold, Rosa von Praunheim, Hans Helmut Prinzler, Volker Schlöndorff, Hans-Christian Schmid, Jan Schütte, Margarethe von Trotta, Tom Tykwer, Andres Veiel, Michael Verhoeven, Wim Wenders, Siegfried Zielinski u. a.

### **KUNSTWELTEN**

Projekte mit Schülern aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg:  
Kunstwerkstätten, Lesungen, Tanz- und Filmveranstaltungen, Ausstellungen, Gespräche  
Januar/Mai bis Dezember 2010

Seit 2006 finden die Schülerprojekte KUNSTWELTEN statt. Mitglieder und Stipendiaten der Akademie der Künste gehen in Städte und Regionen Sachsen-Anhalts, Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs, um Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 20 Jahren ihre Werke vorzustellen, mit ihnen darüber zu sprechen und in Kunstwerkstätten gemeinsam zu arbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler aus Grund-, Sekundar-, Förder- und Berufsschulen, aus Gymnasien und Bildungseinrichtungen zum Nachholen eines Schulabschlusses sind eingeladen, das Schreiben, Fotografieren, Zeichnen, Komponieren, Improvisieren, Tanzen, die Herstellung von Klanginstallationen, Collagen, Postkarten, Plakaten, das Produzieren von Hörspielen, Dokumentar- und Animationsfilmen selber auszuprobieren, dabei Neues zu entdecken und Freude an der intensiven Beschäftigung mit Kunst zu erleben. Gemeinsam mit den Künstlern stellen sie die Ergebnisse ihrer Arbeiten in Theatern, Kulturhäusern, Kirchen, Galerien, Jugendclubs und Schulen vor. Erfahrungsgewinn und Lebensfreude durch Kunst ist das wichtigste Anliegen dieser von Akademie-Präsident Klaus Staack initiierten Reihe, die

von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie den Städten und Landkreisen unterstützt wird.

In den letzten vier Jahren fanden insgesamt 97 Veranstaltungen, Werkstätten und Präsentationen statt. Über 6.000 Schüler, Lehrer und Eltern waren an den KUNSTWELTEN in Brandenburg an der Havel, Bitterfeld-Wolfen, Halberstadt, Anklam und dem Landkreis Ostvorpommern bisher beteiligt.

Viele Künstler haben sich in der Vermittlungsarbeit engagiert, unter ihnen die Akademie-Mitglieder Andreas Dresen, Peter Härtling, Thomas Heise, Rolf Hochhuth, Georg Katzer, Ingomar von Kieseritzky, Karin Kiwus, Wolfgang Kohlhaase, Katja Lange-Müller, Peter Lilienthal, Ulrich Matthes, Ulrich Mühe, Helmut Oehring, Friedrich Schenker, Jörg Schlaich, Arila Siegert, Klaus Staeck, Tom Tykwer, Andres Veiel, Michael Verhoeven.

Für **2010** sind KUNSTWELTEN-Projekte in Bitterfeld-Wolfen, in Anklam und der Region Ostvorpommern sowie in Frankfurt/Oder in Planung.

Nächste Termine:

*Das Wildpferd unterm Kachelofen*

19.1. – 22.1. 2010 jeweils 9 bis 13 Uhr, Lutherhaus Bitterfeld, Binnengärtenstraße 16

Musikwerkstatt mit Kindern der Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld und Georg Katzer, Franz Bauer, André Stemmler

22.1. 2010, 17 Uhr: Christoph Hein liest aus seinem Kinderbuch *Das Wildpferd unterm Kachelofen*

Öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Musikwerkstatt der Kinder gemeinsam mit Christoph Hein, Georg Katzer, Franz Bauer, André Stemmler

## **ohrenstrand.net**

### **Die Akademie der Künste im Berliner Netzwerk zur Vermittlung zeitgenössischer Musik**

Einem Aufruf des Netzwerk Neue Musik der Kulturstiftung des Bundes folgend, haben sich acht Berliner Musikinstitutionen – die Akademie der Künste, der experimentelle Club ausland, das Kammerensemble Neue Musik Berlin, das Konzerthaus Berlin, das kulturradio vom rbb, die singuhr-hoergalerie, die TU Berlin, die Zeitgenössische Oper Berlin und als Träger die Kulturprojekte Berlin GmbH – zusammengeschlossen, um die „Musik von heute“ verstärkt ins kulturelle Rampenlicht zu rücken. Unter dem Signet „ohrenstrand.net“ sind seit dem Frühjahr 2008 zahlreiche Vermittlungsprojekte zum zeitgenössischen Komponieren realisiert worden, von diskursiven Salons, Installationen und Orchesterkonzerten bis zu Jugendprojekten und Workshops. Der Projektzeitraum erstreckt sich auf insgesamt vier Jahre und endet 2011.

Die Akademie der Künste ist an ohrenstrand.net mit zwei Formaten beteiligt. Eines dieser beiden Projekte hat sie bewusst im Land Brandenburg angesiedelt.

## ohrenstrand.net in Brandenburg

Neue-Musik-Projekte in Klein Leppin/Prignitz und Falkenhagen/Uckermark

ohrenstrand.net in Brandenburg fördert bereits bestehende bürgerschaftliche Initiativen in der Prignitz (FestLand e. V.) und der Uckermark (Kammerphilharmonie Uckermark e. V.) in ihren Bemühungen um die Neue Musik. Dort realisierten 2008 künstlerisch und musikalisch interessierte Jugendliche und Erwachsene sowie professionelle Musiker je ein interdisziplinäres Projekt, das verschiedene künstlerische Sparten – Tanz, Film und Video – mit zeitgenössischen Klängen verbindet. Dahinter steht das Konzept, der eher als fremd und abstrakt empfundenen zeitgenössischen Klangwelt über visuelle und motorische Elemente sinnlich vermittelte Annäherungsmöglichkeiten zu erschließen, die auch Laien einen Zugang zu ihr verschaffen. Die Projekte wurden in mehreren Workshops und Arbeitsphasen gemeinsam entwickelt und als festliches Ereignis zum Abschluss öffentlich präsentiert.

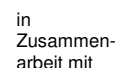
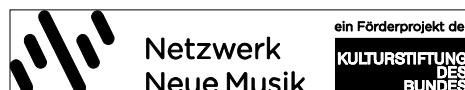
Für **2010** sind erneut Kooperationen mit diesen Partnern geplant. In **Klein Leppin / Prignitz** konzipiert das Projektteam mit dem Komponisten Hannes Seidl (Stipendiat der Akademie der Künste 2003) und anderen künstlerischen Mentoren eine Raum- und Klangperformance, die einem „begehbaren“ Musikstück gleicht. Im Projekt *Frauentag* wird das gesamte Dorf zum Spielort, durch den das Publikum in kleinen Gruppen von den Akteuren geleitet wird. Es thematisiert Alltag und Lebenserfahrungen aus der Perspektive von Frauen. Auch in **Falkenhagen / Uckermark** steht die weibliche Lokalgeschichte im Mittelpunkt des dortigen szenischen Projektes *Heldinnen in der Uckermark*, für das viele Partner vor Ort wie von außerhalb aktiviert werden, sich in Workshops und Gesprächskonzerten mit der Rolle der Frauen in unserer Gesellschaft am Beispiel der eigenen Geschichte und Gegenwart faktisch und gestalterisch auseinanderzusetzen. Schreibwerkstatt, Bühnenbau, Kostümherstellung gehören ebenso zur Vorbereitung wie Komposition und Einstudierung durch die Gruppe Klangnetz und das Ensemble Quillo.

## ohrenstrand auf dem Pfefferberg / ohrenstrand.net in der Akademie der Künste

Musik erfinden – Konzert und Kompositionsworkshop für Musiklehrer

Beim Aufbau eines künstlerischen Weiterbildungsangebots für Musiklehrer an allgemeinbildenden und Musikschulen geht der Kompositionsworkshop für Musiklehrer in die zweite Runde. Er richtet sich an professionell Lehrende, die über die Begegnung mit künstlerisch Schaffenden – Komponisten wie Interpreten – ermutigt und ermuntert werden sollen, zeitgenössische Musik in ihren Unterricht aufzunehmen. Ausgangspunkt ist jeweils ein Konzert innerhalb der Reihe „ohrenstrand auf dem pfefferberg“, 2010 unter der künstlerischen Ägide der Komponistin Charlotte Seither (24.02.2010). Neben ihren Werken stehen zentrale Arbeiten von Luciano Berio und Tristan Murail sowie eine Uraufführung von Klaus Schöpp auf dem Programm, die im Workshop (26. und 27.02.2010) analysiert und für die Gemeinschaftskomposition der Teilnehmer erschlossen werden.

„ohrenstrand.net in Brandenburg“ und „Musik erfinden“ sind Projekte der Akademie der Künste im Rahmen von ohrenstrand.net. ohrenstrand.net wird gefördert durch das Netzwerk Neue Musik und die Kulturverwaltung des Landes Berlin.



## **100 Schüler – 10 Mitglieder**

Kinder und Jugendliche begegnen Künstlern an deren Arbeitsorten

Das Vermittlungsprojekt, das 2008 gestartet wurde, möchte eine intensive Annäherung junger Menschen an den Schaffensprozess und an die Motivation von Künstlern erreichen und bringt Schülergruppen oder Vorschulkinder mit Akademie-Mitgliedern zusammen, bundesweit und auch im europäischen Ausland. Im persönlichen Austausch mit einem renommierten Künstler, in dessen unmittelbaren Arbeitsumfeld, in konzentrierten Gruppen, in nachhaltiger Vertiefung durch Vorbereitung und Nachbereitung in den Klassen und Kitas erfahren die Kinder und Jugendlichen, woran der Künstler momentan arbeitet, warum er als Künstler tätig ist und was ihn zur Zeit bewegt. Die Arbeitsbegegnungen in Atelier, Theater, Studio oder Architekturbüro ermöglichen den Schülern, Arbeiten zu sehen, Kommentare zu hören und Fragen zu stellen. Im Gegenzug erhalten sie eine künstlerische Aufgabe oder Fragestellung; die Ergebnisse werden auf der Schüler-Webseite der Akademie präsentiert. In Abständen verbindet dieses intensive Zusammen-treffen Werkstätten mit Großveranstaltungen, wie Filmvorführungen, Lesungen, Theateraufführungen (bisher mit Peter Lilienthal, Peter Konwitschny, Hans Helmut Prinzler, Ingo Schulze).

Zahlreiche Akademie-Mitglieder haben bei dem Projekt schon mitgewirkt: Andreas Dresen, Barbara Klemm, Peter Konwitschny, Karla Kowalski, Susanne Linke, Friederike Mayröcker, Ulrike Ottinger, Hans Helmut Prinzler, Hanns Schimansky, Jörg Schlaich, Ingo Schulze, Arila Siegert, Werner Stötzer, Michael Verhoeven, Thomas Heise, Peter Lilienthal, Marwan, Vinko Globokar, Matthias Flügge, Eberhard Blum, Thomas Florschuetz.

Die **nächsten Arbeitsbegegnungen** finden mit Karin Sander, Matthias Sauerbruch und Ulrich Matthes statt. Begegnungen mit Mitgliedern aus den östlichen europäischen Ländern sollen die Reichweite des Projekts vergrößern.

„100 Schüler – 10 Mitglieder“ wird gefördert durch die Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste und unterstützt von „Kinder zum Olymp“, einer Jugendinitiative der Kulturstiftung der Länder.

Weitere Informationen unter [www.adk.de/schuelerprojekte](http://www.adk.de/schuelerprojekte)

## **Patenschaften Künste & Schulen**

### **Patenschaft mit der Moses-Mendelssohn-Oberschule Berlin**

Seit Oktober 2008 besteht eine auf fünf Jahre angelegte Patenschaft zwischen der Akademie der Künste und der Moses-Mendelssohn-Oberschule Berlin-Moabit. Die Patenschaftsprojekte sind thematisch an Programme und Vorhaben der Akademie angebunden. Dies beinhaltet auch den direkten Kontakt zwischen Schülern und Akademie-Mitgliedern und Stipendiaten. So finden gegenseitig Unterrichts- und Atelierbesuche statt. Im Juni letzten Jahres zum Beispiel zeigten Stipendiaten der Jungen Akademie 2009 ihre Arbeiten auf dem Schulhof und gingen in den Deutsch-, Englisch- und Physikunterricht unterschiedlicher Klassenstufen.

Die Initiative Patenschaften Künste & Schulen beruht auf einer Idee des Berliner Rates für die Künste und wird von der Kulturprojekte Berlin GmbH koordiniert. Die langfristige Kooperation zwischen Kunstinstitution und Bildungseinrichtung soll Basis sein für gegenseitiges Kennenlernen, für Austausch und für gemeinsame Projekte. Gleichzeitig soll ein konkreter Rahmen geschaffen werden, welcher die Häuser für die Jugendlichen öffnet und als vertraute Treffpunkte etabliert. Informationen unter [www.moses-mendelssohn-schule.de/309.html](http://www.moses-mendelssohn-schule.de/309.html) und [www.adk.de/schuelerprojekte.de](http://www.adk.de/schuelerprojekte.de)

## **Führungen für Kinder und Schulklassen**

Auch 2010 bietet die Akademie der Künste Schulklassen und speziell jüngeren Kindern Führungen durch Ausstellungen sowie Werkstätten an. Stipendiaten der Akademie arbeiten projektbezogen an der Konzeption und Realisierung der Werkstätten mit.

Die nächsten Termine:

- Zur Ausstellung „George Grosz. Korrekt und anarchisch“, 24.01.– 05.04.2010:  
Werkstätten für Kinder ab 6 Jahren am 27.02. und 20.03., für Schulklassen am 24.02. und 17.03.  
mit Annesley Black (Kanada) und Nataša von Kopp (Tschechien)
- Zur Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, 13.03. – 30.05.2010:  
Werkstätten für Kinder und Jugendliche mit an der Ausstellung teilnehmenden Stipendiaten

Weitere Informationen unter [www.adk.de/schuelerprojekte](http://www.adk.de/schuelerprojekte)

## 02 Themenschwerpunkte 2010

### 50 Jahre Akademie der Künste am Hanseatenweg

Lange Nacht zum Jubiläum

08. Mai 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Am 18. Juni 1960 wurde am Rande des nach den Kriegszerstörungen neu errichteten Hansaviertels die Akademie der Künste (West) eröffnet, ein großzügiger Gebäudekomplex, der der 1954 neu konstituierten Institution eine breite Wirkungsmöglichkeit gab. Stifter des Gebäudes war der Deutsch-Amerikaner Henry H. Reichhold, der auch mit Werner Düttmann den Architekten bestimmte. Mit seinen Ausstellungshallen, seinem Studio (Theatersaal), seinen Clubräumen und den von Walter Rossow gestalteten Gärten und Innenhöfen wurde das Haus schnell zu einem kulturellen Zentrum der Stadt, in dem alle wichtigen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt und die durch den Nationalsozialismus unterbrochene Tradition des modernen Tanzes wieder aufgegriffen wurden, experimentelle neue Musik ihre Heimstatt fand und bedeutende deutsche Schriftsteller der Zeit zusammentrafen.

Hans Werner Henze, Max Frisch, Werner Düttmann, Walter Höllerer, Walter Jens, Günter Grass, Pierre Boulez, Boleslaw Barlog, Kenzo Tange, Hans Mayer, Friedrich Dürrenmatt, Luigi Nono, Peter Huchel, Peter Härtling und andere wurden zwischen 1959 und 1967 Mitglieder der Akademie. Mit seinen hervorragenden Wohn- und Arbeitsbedingungen zog der Hanseatenweg Künstler wie Samuel Beckett, Emilio Vedova, Willem de Kooning und Luigi Nono an.

Heute – nach der Wiedervereinigung der Ost- und Westakademie (1993) und dem Neubau am Pariser Platz (2005) – wird der erprobte und vielseitig nutzbare Bau der Akademie weiterhin für alle großen Ausstellungen, Veranstaltungen und Festivals genutzt. Zusätzlich ist er ein idealer Arbeitsort für die Stipendiaten der Akademie der Künste geworden, die in der „Jungen Akademie“ organisiert sind. Der neue Standort der Akademie am Pariser Platz sollte den Hanseatenweg nie ersetzen, sondern immer nur ergänzen.

Im Jubiläumsjahr wird in einer Dokumentation auf die bedeutende Geschichte des Hauses eingegangen, die ab Mai den Sommer über in den öffentlich zugänglichen Bereichen gezeigt wird. Bereits zur Frühjahrsmitgliederversammlung am 8. Mai wird in einer Langen Nacht das Ereignis mit einem vielfältigen Programm mit historischen Filmen, Fotografien, Lesungen, Berichten und Ausblicken auf künftige Vorhaben gefeiert.

**03 Programm 2010**

**Weitere Veranstaltungen (Auswahl)**

**>> Bildende Kunst**

**Grenzenlos Kunst? – Art Unlimited?**

Fragen nach der Kunst in den Künsten der Gegenwart

Eine Vortragsreihe

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Überschreitung von Grenzen, innerhalb der und zwischen den einzelnen Künsten, ist ein hinlänglich vertrauter Vorgang in der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Diese kunstimmanente Tendenz wird jedoch seit gut einem Vierteljahrhundert überlagert durch Veränderungen, die nicht nur die leitenden Motive und Maßstäbe der modernen Kunst relativiert und kritisch konterkariert haben (Postmoderne), sondern das im 18. Jahrhundert begründete europäische Kunstverständnis überhaupt in Frage stellen. So ist in der Nachfolge von Duchamps Problematisierung der ästhetischen Differenz zwischen Kunst und Wirklichkeit weltweit eine künstlerische Manier der Installation und Performance entstanden, die das Einrichten eines Zimmers mit Alltagsgegenständen oder einen Spaziergang im Park zur Kunst-Aktion erhebt. Daneben sind durch die Entwicklung der Medientechnologie ästhetische Produktionsformen verfügbar geworden, die Künstlern erlauben, die alte Kondition des „Schaffens“ zugunsten der Wiederverwertung, der Transformation und Manipulation von vorhandenem Bild- oder Tonmaterial zu überspringen („morphing“, „sampling“, usw.). Vor allem aber ist im Zuge des ökonomisch-gesellschaftlichen Prozesses der Globalisierung ein radikaler Umschwung im Verhältnis der westlichen Kunst zu den Kulturen der Entwicklungsländer eingetreten. Künstler aus Asien, Afrika und anderen Weltregionen konkurrieren auf dem internationalen Kunstmarkt direkt mit ihren westlichen Kollegen. Statt gegen die eurozentrische Dominanz das Eigene geltend machen zu wollen, haben sie die avancierten Darstellungsformen der westlichen Moderne und Postmoderne völlig adaptiert.

„Art Unlimited“, die neue Vortragsreihe der Sektion Bildende Kunst, bietet eine kritische Diagnose des Umbruchs, in dem sich die europäisch-neuzeitliche Konzeption von „Kunst“ befindet. International ausgewiesene Experten nehmen zu diesem Thema Stellung: Hans Belting (29. März), Thierry de Duve (13. April), Nilüfer Göle (4. Mai), Dipesh Chakrabarty und Paulo Sergio Duarte (Herbst 2010).

**Ausgewählt**

**Wolfgang Wagner-Kutschker**

Ausstellung

18. Juni – 18. Juli 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Halle II

„Ausgewählt“ heißt die neue Ausstellungsreihe der Sektion Bildende Kunst. Ein Akademie-Mitglied stellt eine aktuelle künstlerische Position vor, die ihn interessiert, begeistert oder zum Widerspruch reizt. Dabei steht nicht die eigene Arbeit im Vordergrund, sondern die Eigenart des künstlerischen Denkens in der Auseinandersetzung mit dem Œuvre eines Künstlerkollegen. Der Bogen soll dabei von

Einzelpräsentationen bis hin zur Korrespondenz mit den anderen Künsten gespannt werden. Die Ausstellung „Ausgewählt“ wird einmal im Jahr stattfinden.

Robert Kudielka, langjähriger Direktor der Sektion Bildende Kunst, macht den Anfang und stellt den Bildhauer Wolfgang Wagner-Kutschker vor. Der in Bremen lebende Künstler schafft abstrakte, mit Schellack überzogene Holzskulpturen, die ihre spezielle räumliche Präsenz durch das gleichwertige Zusammenspiel von materieller Struktur und reflektiertem Licht gewinnen.

## >> Weitere Ausstellungen

### „Mit Licht gezeichnet“

#### Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen

Ausstellung

|                                    |                              |
|------------------------------------|------------------------------|
| 30. Oktober 2009 – 17. Januar 2010 | Hamburger Kunsthalle         |
| 29. Januar – 11. April 2010        | Alte Nationalgalerie, Berlin |
| 28. April – 18. Juli 2010          | Casa di Goethe, Rom          |

Mit dem „Amalfi-Skizzenbuch“ von Carl Blechen (1798-1840) besitzt die Kunstsammlung der Akademie der Künste eine Inkunabel der deutschen romantischen bzw. frührealistischen Kunst und eine der berühmtesten Zeichnungssammlungen des 19. Jahrhunderts. Auf 66 großformatigen Seiten hielt Carl Blechen mit Sepia, Bleistift und in Aquarellen die Eindrücke einer im Mai 1829 unternommenen Wanderung entlang der neapolitanischen und amalfitanischen Küste fest. Erstmals werden die zu den Initialwerken der künstlerischen Moderne zählenden Werke nun vollständig in einer Ausstellung präsentiert. Die Alte Nationalgalerie in Berlin ist nach Hamburg die zweite Station, anschließend wird das Skizzenbuch in Rom gezeigt.

### Junge Akademie. Ausstellung der Stipendiaten

18. Juni – 11. Juli 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Im Rahmen des Monats der Stipendiaten zeigt die Junge Akademie Arbeiten junger Künstler. Die Ausstellung 2010 ist zweiteilig: Arbeiten von Akademie-Stipendiaten und von Stipendiaten der Villa Serpentara aus dem Jahr 2009 treffen auf Werke von Ellen Auerbach Fotografie Stipendiaten, die zusammen mit Arbeiten von Ellen Auerbach ausgestellt werden: Yto Barrada (Marokko), Steva Sabella (Palästina), Anastasia Khoroshilova (Russland).

## >> Baukunst

Im Bereich Baukunst konzentriert sich das Programm 2010 auf den Schwerpunkt Landschaft und Architektur mit dem zentralen Projekt „Wiederkehr der Landschaft“ und den Ausstellungen zur Ingenieurarchitektur des Büros Schlaich, Bergermann und Partner und zu den Architekten Szyszkowitz-Kowalski (*s. unter Schwerpunkte*). Ergänzt wird das Programm durch Veranstaltungen der Reihen „Gespräche zu Architektur und Stadt“ und „Gespräche zu Stadt und Landschaft“ sowie Kooperationen.

## >> Musik

Mit dem Schwerpunkt „Komponieren im digitalen Zeitalter“ startet die auf zwei Jahre ausgelegte Auseinandersetzung der Akademie mit „Kunst im digitalen Zeitalter“ (*s. unter Schwerpunkte*). Weitere Musikveranstaltungen im Akademie-Programm 2010 sind die Begegnungen zwischen Komponisten und Wissenschaftlern in der Reihe „Kulturelle Dialoge“, die Vorstellung neuer Mitglieder der Sektion Musik in der Reihe „2WEI“ (2010 mit den Komponistinnen Younghi Pagh-Paan und Rebecca Saunders), die ohrenstrand.net-Musikvermittlungsveranstaltungen in Kooperation mit dem Netzwerk Neue Musik (*s. unter Schwerpunkte*) sowie weitere Kooperationen.

### **Kulturelle Dialoge**

Komponisten und Wissenschaftler im Gespräch  
Akademie der Künste, Pariser Platz

Wissenschaft und Kunst haben in den modernen Gesellschaften eigene, meist in sich geschlossene Kommunikationsweisen entwickelt. Jede Sparte spricht „ihre“ Sprache, und ein Austausch über die Fächergrenzen hinweg wird selten gepflegt. Doch für die Lebenspraxis werden beide Erfahrungszugänge zunehmend bedeutsam, erlangen Fragen der Intuition und Kreativität angesichts der komplexen Weltzusammenhänge einen neuen Stellenwert. Die Reihe „Kulturelle Dialoge“ versucht einen Brückenschlag. Seit 2004 führt sie Komponisten, Geistes- bzw. Naturwissenschaftler und Künstler anderer Sparten in einem öffentlichen Dialog zusammen.

An diesen Begegnungen zu jeweils unterschiedlichen Themen und mit live dargebotener Musik waren zuletzt beteiligt: Mathias Spahlinger und Tilman Reitz (Philosoph), Hanspeter Kyburz und Robert Kudielka (Kunsttheoretiker, Publizist, Hochschullehrer), Dieter Schnebel und Klaus Heinrich (Religionsphilosoph), Manfred Trojahn und Günter Figal (Philosoph), Beat Furrer und Jan Assmann (Ägyptologe).

**2010** sind zwei „Kulturelle Dialoge“ geplant: zum Thema „Intuition und Kreativität in der Wissenschaft und in der Musik“ mit dem Komponisten Luca Lombardi und dem Hirnforscher Gerhard Roth (am 29. April) und ein Gespräch zwischen dem Komponisten Walter Zimmermann und Peter Waterhouse, Autor, Übersetzer, Literaturwissenschaftler am 25. November, das um die Problematik Übersetzen, Transkription kreist.

## >> Literatur

Neben dem Französisch-Deutschen Literaturfest (*s. unter Schwerpunkte*) und dem Poesiefestival in Kooperation mit der Literaturwerkstatt bietet die Akademie 2010 eine Vielzahl von Lesungen und Buchvorstellungen von Akademie-Mitgliedern und weiteren namhaften Autoren. Die Alfred-Döblin-Stipendiaten stellen sich in Lesung und Gespräch vor. Ins Neue Jahr startet die Sektion am 19. Januar mit einer Lesung aus dem Nachlass Peter Rühmkorfs, der im letzten Oktober 80 Jahre geworden wäre. Die 2009 begonnene Reihe „Dichter-Gespräch“ wird im März mit den Lyrikerinnen Monika Rinck und Liesl Ujvary fortgesetzt. Ende März wird der Heinrich-Mann-Preis vergeben.

### **11. poesiefestival berlin der Literaturwerkstatt Berlin in der Akademie der Künste**

04. – 12. Juni 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Das Poesiefestival der Literaturwerkstatt Berlin präsentiert zum 11. Mal internationale Poesie und zeigt Dichtkunst in Verbindung mit anderen Künsten, bereits zum dritten Mal ist es zu Gast in der Akademie der Künste am Hanseatenweg. Mit dabei sind u.a. Michael Ondaatje (Kanada), Michael Krüger (Deutschland), Kiki Dimoula (Griechenland) und Raúl Zurita (Chile).

Eröffnet wird das Festival wieder mit dem Konzert aus Versen, Stimmen und Sprachen „Weltklang – Nacht der Poesie“. Bei VERSschmuggel treffen deutsche und italienische Dichter aufeinander und übersetzen sich gegenseitig.

Die Mittelmeerregion steht beim diesjährigen poesiefestival berlin erstmals in Deutschland als besonderer kultureller Raum im Blickpunkt von Veranstaltungen zur Poesie und Kunst aus allen Anrainerstaaten. Zum Schumann-Jahr schreiben Sabine Scho und Ulf Stolterfoht eine Neufassung des Adalbert von Chamisso Zyklus „Frauenliebe und -leben“, der Komponist Jan Müller-Wieland vertont sie neu. Das Festival endet mit einer szenischen Aufführung der friulanischen Gedichte von Pier Paolo Pasolini.

## >> Darstellende Kunst

Im Bereich Darstellende Kunst setzt die Akademie die im Herbst 2009 begonnene Reihe „Fünf-Uhr-Tee. Bücher über Theater und die Welt“ fort. Schwerpunkt im Februar ist die Musiktheater-Tagung „Macht. Ohnmacht. Zufall“ in Kooperation mit der Freien Universität. Fortgesetzt wird im März die Porträtreihe „Schauspieler, Regisseure, Autoren“, die Mitglieder der Sektion und deren künstlerisches Werk umfangreich präsentiert, in diesem Jahr u. a. mit Dagmar Manzel, Ivan Nagel, Andrea Breth. Die Reihe „Politische Körper“, die sich dem choreographischen und tänzerischen Werk der Mitglieder widmet, geht mit Pina Bausch weiter. Zu diesem Spektrum zählt auch die „Valeska-Gert-Gastprofessur“, in deren Rahmen halbjährlich die Abschlussarbeiten der Gastprofessoren mit den Studierenden des Masterstudiengangs Tanzwissenschaft der Freien Universität vorgestellt werden. Zudem werden 2010 zahlreiche Preise und Auszeichnungen vergeben: Kunstpreis Berlin (an Thomas Langhoff), O.E. Hasse-Preis, Konrad-Wolf-Preis, Joana-Maria-Gorvin-Preis, Tilla-Durieux-Schmuck und Hermine-Körner-Ring.

### **Fünf-Uhr-Tee**

Bücher über Theater und die Welt  
monatlich  
Akademie der Künste, Pariser Platz

Seit Oktober 2009 lädt die Sektion Darstellende Kunst einmal im Monat ein, neue und alte Bücher kennenzulernen, die für die Theaterarbeit von Bedeutung sind: Autobiografien, Künstlerschriften, theatergeschichtliche und -theoretische Untersuchungen. Mitglieder der Akademie kommen dabei ebenso zu Wort wie junge Künstler und Wissenschaftler. Bisher stellten Gerhard Ahrens, Corinna Harfouch und Hermann Beyer den Band „Heiner Müller. Traumtexte“ vor und präsentierten der Theaterkritiker Henning Rischbieter, der Bühnenbildner Johannes Schütz und der Regisseur Hans Neuenfels ihre Theaterbücher.

Die Reihe wird 2010 fortgesetzt mit vier Büchern über Schauspieler und Regisseure der Eulenspiegel-Verlagsgruppe unter dem Titel „Wozu braucht das Theater von heute den Blick zurück?“ (am 27. Januar, mit Inge Keller, Ursula Werner, Thomas Langhoff, Jaecki Schwarz und Hans-Dieter Schütt). Am 24. Februar spricht Günther Rühle zum Thema „Wie schreibt man eine Biographie des Theaters?“ mit Peter Kümmel und Ulrich Matthes. Anlass ist sein Buch „Theater in Deutschland 1887 - 1945“.

### **Macht. Ohnmacht. Zufall.** Spannungsfelder der Aufführungspraxis, Interpretation und Rezeption im Musiktheater des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart

Tagung

in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“, Freie Universität Berlin, Forschungsprojekt „Musiktheater im Spannungsfeld von Notation und Performance“

11. – 13. Februar 2010

Akademie der Künste, Pariser Platz

Die Trias Macht, Ohnmacht, Zufall ist in besonderer Weise geeignet, die Spannungsverhältnisse zwischen Komposition, Regie und Aufführungspraxis im Musiktheater zu beschreiben. Wer hat die Macht über die Aufführung? Lässt sich der Zufall regieren? In einem Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft soll auf der Tagung verschiedenen Konstellationen von Macht, Ohnmacht und Zufall nachgegangen werden. Vorträge und Diskussionen mit Wissenschaftlern und Künstlern treffen auf Performances und Installationen. Die Spannungsverhältnisse von Macht, Ohnmacht und Zufall konstituieren sich in verschiedenen Bereichen des Musiktheaters auf je spezifische Weise, die in drei verschiedenen Sektionen reflektiert werden sollen. In dem ersten Themenblock wird es darum gehen, Möglichkeiten und Grenzen der Determination von Aufführungen (z. B. durch Regie- und Ausdrucksanweisungen) in der historischen Aufführungspraxis und im Regietheater zu beleuchten. Die zweite Sektion ist Notationsstrategien des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart gewidmet. In der dritten Sektion soll das sich gegenseitig beeinflussende Wechselverhältnis, die Machtbeziehung von Auditivem und Visuellem in musiktheatralen Aufführungen und Installationen betrachtet werden.

Teilnehmer u. a. Barbara Beyer, Christa Brüstle, Erika Fischer-Lichte, Björn Gottstein, Boris von Haken, Carl Hegemann, Nele Hertling, Hans-Joachim Hespos, Peter Konwitschny, Sandra Leupold, Siegfried Mauser, Gerard Mortier, Michael von zur Mühlen, Georg Nussbaumer, Matthias Rebstock, Clemens Risi, David Roesner, Jochen Sandig, Volker Schindel, Dörte Schmidt, Stephanie Schwarz, Thomas Seedorf, Charlotte Seither, Rainer Simon, Robert Sollich, Matthias Weiß, Brigitte Witzenhause

## >> Film- und Medienkunst

Im Bereich Film- und Medienkunst setzt die Akademie 2010 die Reihen „Mitglieder stellen vor“ (beginnend mit Volker Koepp im Januar) und „Filmgespräche“ fort. Die Plattform „Zukunft Kino“ findet im Herbst im Rahmen des Schwerpunktes „Kunst im digitalen Zeitalter“ statt (*s. unter Schwerpunkte*). Mit „Lust auf Kunst! – Künstler erklären Kunst“ startet eine neue Reihe der Film-Kunstvermittlung (*s. unter Schwerpunkte*). Im Februar ist die Berlinale mit der Ausstellung „Forum Expanded“ zu Gast in der Akademie.

### **Forum Expanded**

Ausstellung

im Rahmen der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin

11. – 21. Februar 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg

„Forum Expanded“ lotet 2010 im fünften Jahr die Grenzbereiche zwischen Film und anderen Künsten aus. Die Kuratoren Stefanie Schulte Strathaus (Leitung), Anselm Franke, Nanna Heidenreich und Bettina Steinbrügge haben mehr als 40 Film-, Installations- und Performanceprojekte aus 20 Ländern ausgewählt, die an verschiedenen Orten in Berlin gezeigt werden.

Themenschwerpunkt der Ausstellung in der Akademie ist die Wiederkehr des „Strukturellen Kinos“ in der zeitgenössischen künstlerischen und kuratorischen Praxis. Das spiegelt sich nicht nur in der Praxis eines Altmeisters des strukturellen Films wie **James Benning** (USA), der mit „Tulare Road“, einer 3-Kanal-Projektion, zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Videoinstallation präsentieren wird. Die Filme von **Pedro Paiva und João Maria Gusmão** (Portugal) sind auf 16-mm Celluloid-Filmmaterial gedreht und verbinden in Ästhetik und Choreografie Referenzen an den Stummfilm der Anfänge mit Anleihen an wissenschaftliche Schulfilme der 1960er und 1970er Jahre. Mit „50 Light Fixtures from Home Depot“ von **Christian Giroux und Daniel Young** (Kanada) setzt das Künstlerduo seine Praxis der konzeptuellen Studie von Konsumkultur und architektonischem Raum fort. **Angela Melitopolous und Maurizio Lazzarato** (Deutschland/Frankreich) verbinden in „Assemblages“ dokumentarische und experimentelle Videokunststile, in der inhaltlich-medienreflexive Momente miteinander in Verbindung treten. In der 3-Kanal-Installation „Entkolonisierung“ von **Brigitta Kuster** (Schweiz) wird der Schlagwort-Zettelkatalog einer Bibliothek zum Stichwort „Entkolonialisierung“ als Folge von Stills geblättert. Aufbauend auf den Roman *La Jalousie* von Alain Robbe-Grillet geht es darum, Brüche und Verbindungen in der Tradierung und Aktualisierung von Kolonialisierung herauszuarbeiten.

## 04 Service

### Akademie der Künste

Präsident: Klaus Staeck  
 Vizepräsidentin: Nele Hertling  
 Programmbeauftragter: Johannes Odenthal  
 Direktor des Archivs: Wolfgang Trautwein  
 Verwaltungsdirektor: Manfred Fischer  
 Präsidialsekretär: Hans Gerhard Hannesen

### Adressen

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte  
 Tel. 030 200 57-10 00

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten  
 Tel. 030 200 57-20 00

Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin-Mitte  
 Tel. 030 200 57-30 00

Luisenstraße 60, 10117 Berlin-Mitte  
 Tel. 030 200 57-40 00

Brecht-Weigel-Gedenkstätte  
 Chausseestraße 125, 10115 Berlin-Mitte  
 Tel. 030 200 57-18 00

Anna-Seghers-Gedenkstätte  
 Anna-Seghers-Straße 81, 12489 Berlin-Adlershof  
 Tel. 030 677 47 25

Studio für Elektroakustische Musik  
 Heubnerweg 6, Haus E, 14059 Berlin-Charlottenburg  
 Tel. 030 28 53 98 50

### Öffnungszeiten

|               |                 |                     |
|---------------|-----------------|---------------------|
| Ausstellungen | Pariser Platz 4 | Di bis So 11-20 Uhr |
|               | Hanseatenweg 10 | Di bis So 11-20 Uhr |

### www.adk.de

Programminformationen, Pressemitteilungen, Mitglieder-Übersicht,  
 Archivbestände, Preise und Stipendien u.a.m.

### info@adk.de

## Liste der Erwerbungen und Bestandserweiterungen 2009

AKADEMIE DER KÜNSTE

Archiv

### Baukunstarchiv

#### Neue Archive und Sammlungen

Karla-Kowalski- und Michael-Szyszkowitz-Archiv 1000 Zeichnungen und 56 Architekturmodelle. Vorlass des bis 2008 entstandenen Werkarchivs in Auswahl

Edgar-Wisniewski-Archiv Zeichnungen, Pläne, Korrespondenz, Druckschriften, Fotos, Modelle

#### Ergänzungen zu den Archiven

Bruno Taut, Ortner & Ortner, Chen Kuen Lee und Konrad Wachsmann u.a.

### Archiv Bildende Kunst

#### Neue Archive und Sammlungen

Erwin-Blumenfeld-Archiv 1,1 lfm., u.a. Manuskript seiner Lebenserinnerungen und Fragment eines Tagebuches von E. B. (1914)

Benno-Elkan-Archiv 1,1 lfm., u.a. h.s. Manuskript seiner Lebenserinnerungen „Bericht über mein Leben, meine Arbeit“, biografisches Material, persönliche Dokumente, Familienkorrespondenz (1934-1953), Fotos (Werk- und Porträtfotos, Fotos zu offiziellen und privaten Anlässen (1920-1956)

Hans-Hendrik-Grimmling-Archiv 0,6 lfm., u.a. Manuskript seiner Autobiographie „Die Umerziehung der Vögel“ und begleitende persönliche Dokumente wie Tagebuchfragmente und Manuskripte

BBK-Archiv Berlin 33,3 lfm., Institutionsarchiv, 30 lfm., enth. u.a. Materialien Protokolle der Mitgliederversammlungen und -unterlagen sowie Mitgliederkorrespondenzen, Ausstellungsunterlagen

Jürgen-Doßmann-Archiv 0,3 lfm., u.a. Rekonstruktion des "Stuttgarter Raums" von John Heartfield von 1929

Michael-Schoenholtz-Archiv Vertrag abgeschlossen

#### Ergänzungen zu den Archiven

Wolfgang Hütt, Manfred Butzmann, Joachim John und Eberhard Frommhold u.a.

### Archiv Darstellende Kunst

#### Neue Archive und Sammlungen

Ita-Maximowa-Archiv 1.600 Blatt, Bühnenbildentwürfe, Figurinen, 1 lfm., Fotos, Briefe, Presse

Anat-Feinberg-Archiv 6 lfm., Arbeitsmaterial zur Taboriforschung, Korrespondenzen, Fotos

### Ergänzungen zu den Archiven

Ernst-Wilhelm Borchert, Otto Brahm, Hans Bauer, Einar Schleeß, Hans Otto, Peter Konwitschny, Elisabeth Bergner, Joachim Herz, Kurt Hübner, Monty Jacobs, Johann Kresnik, Joachim-Werner Preuß, Tom Schilling, Mischa Spoliansky und Herbert Wernicke u.a.

## **Archiv Film- und Medien**

### Neue Archive und Sammlungen

|                      |   |
|----------------------|---|
| Mario-Adorf-Archiv   | 2,6 lfm., Rollenbücher, Werk- und Szenefotos, Kritiken, persönliche Notizen                 |
| Jürgen-Jürges-Archiv | 3,0 lfm., Drehbücher und Storyboards, Produktionsunterlagen, Motiv- und Werkfotos, Kritiken |
| Dieter-Wedel-Archiv  | 2,5 lfm., Drehbuchfassungen, Korrespondenz, Szenefotos, Kritiken                            |

### Ergänzungen zu den Archiven

Artus-Film, Hans Caninenberg, Marcus Imhoof, Siegfried Kühn, Jan Schlubach, Hanna Schygulla, Dieter Borsche und Martin Held u.a.

## **Kunstsammlung**

Arbeiten von Eberhard Blum, Lothar Böhme, Emil Chimiotti, Lutz Dambeck, Hartwig Ebersbach, Albert Ebert, Bogomir Ecker, Thomas Florschütz, Magdalena Jetelová, Joachim John, Ivan Kafka, Gustav Kluge, Max Liebermann, Bernhard Luginbühl, Dietrich Oltmanns, Markus Raetz, Arnulf Rainer, Gerda Rotermund, Daniel Spoerri, Rolf Szymanski, Michael Schoenholtz, Bernhard Schultze, Klaus Staeck, Werner Stötzer, Rosemarie Trockel und Heinz Worner

## **Literaturarchiv**

### Neue Archive und Sammlungen

|   |   |
|---|---|
| Jochen-Berg-Archiv                            | 4 lfm., Nachlass  |
| Bielefelder Colloquium für Neue Poesie-Archiv | 3 lfm., Institutionsarchiv, sowie 60 Plakate zu den Tagungen          |
| Bernhard-Igel-Archiv                          | 5 lfm., Vorlass   |
| Lucy von Jacoby-Archiv                        | div. Materialien, Nachlass  |
| Ingomar von Kieseritzky-Archiv                | 4 lfm., Vorlass   |
| Werner-Kilz-Archiv                            | 3 lfm., Tagebuchaufzeichnungen/Memoiren                               |
| Hans-Marquardt-Archiv                         | 3 lfm., Nachlass v.a. Korrespondenz mit Schriftstellern und Künstlern |
| Fritz und Sieglinde-Mierau-Archiv             | div. Materialien, Vorlass   |
| Gert-Neumann-Archiv                           | div. Materialien, Vorlass   |
| Herbert-Otto-Archiv                           | 0,5 lfm., Nachlass  |
| Thomas-Rosenlöcher-Archiv                     | Vorlass   |

Stefan-Schütz und Uta-Birnbaum-Archiv

5 lfm., Vorlass

Armin-Zeißler-Archiv

1 lfm., Vorlass, vor allem Korrespondenz sowie ca. 300 Widmungsexemplare

Ergänzungen zu den Archiven

Erich Arendt, J. R. Becher, Martin Beheim-Schwarzbach, Boris Djacenko, Reinhard Döhl, Salomo Friedländer, Günter Grass, Klaus Harpprecht, Elisabeth Hauptmann, Wolfgang Hilbig, Walter Kempowski, Rainer Kirsch, Heinrich Mann, Walter von Molo, Alfred Neumann, Erik Reger, Anna Seghers, Ernst Toller, Walther Victor, Peter Weiß, Christa Wolf und Gerhard Wolf u.a.

**Walter Benjamin Archiv, Bertolt-Brecht-Archiv**

Ergänzungen zu den Archiven

Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno und Florens Christian Rang

**Musikarchiv**

Neue Archive und Sammlungen

|                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| Eberhard-Rebling-Archiv     | umfangreicher Nachlass |
| Lin-Jaldati-Archiv          | umfangreicher Nachlass |
| Richard-Bletschacher-Archiv | Vertrag abgeschlossen  |
| Rolf-Riehm-Archiv           | Vertrag abgeschlossen  |
| Robert-Kahn-Archiv          | Vertrag abgeschlossen  |
| Friedhelm-Döhl-Archiv       | Vertrag abgeschlossen  |
| Ulrich-Dibelius-Archiv      | Vertrag abgeschlossen  |

Ergänzungen zu den Archiven

Karl-Ulrich Schnabel, Hespos, Herbert Brün, Meyer-Eppler, Paul Dessau, Hanns Eisler (Sammlung Wolfgang Glück), Bálint-András Varga, Friedrich Gernsheim, Otto Tomek und Wolf Rosenberg u.a.